

HANDWERK

in Bremen und Bremerhaven



Stefan Hagens
HAIRLINER'S
Hagens und Kaemena GmbH

Die HiBB fürs Büro
und unterwegs –
www.HiBB.online



Hairliner's ausgezeichnet

Stefan Hagens ist Handwerker des Jahres 2025.

Klimaschutz lohnt sich
Handwerksbetrieb Lenderoth Service GmbH
erhält den Bremer Umweltpreis.

Führungswechsel
Staffelstabübergabe
in der Kammer.

 Handwerkskammer
Bremen

DAS HANWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

INHALT

Titelbild: Kathrin Nickel, Stefan Hagens und Simone Schweitzer (v.l.) bei der Preisverleihung Handwerker des Jahres.

Foto: Brandt/HWK Bremen



10

AUS- / WEITERBILDUNG

Anlagenmechaniker freigesprochen	8
SHK-Innung vergibt Reisegutschein an Azubi	8
Ausbildungsbegleitung wird fortgesetzt	9
Kfz-Innung begrüßt neue Azubis	10
Handwerk LIFE bei Jaeger & Eggers	12
Gut informiert ins Handwerk	14
Kammer überreicht Gesellenbriefe	16
Freisprechungen im Bauhandwerk	16
Dachdecker-Innung begrüßt Jung-Gesellen	17
Ein Tag rund um die Berufsorientierung	17

TITELTHEMA

Hairliner's ausgezeichnet

Stefan Hagens ist Handwerker des Jahres 2025.

4

„ Andreas Meyer hat Meilensteine gesetzt und aus Plänen Wirklichkeit werden lassen. “

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser,
liebe Handwerkerinnen und Handwerker,*



wenn ich gelegentlich ältere Ausgaben dieser Zeitschrift durchblättere, spüre ich, wie schnell doch die Zeit vergeht. Da ist zum Beispiel die Ausgabe Juli/August 2019 mit der Nachricht, dass Vorstand und Hauptgeschäftsführung unserer Kammer neu gewählt wurden. Auf dem Titelbild ist Andreas Meyer als damals noch ganz neuer Hauptgeschäftsführer schon mit dabei.

Als neues Team aus Vorstand und Geschäftsführung hatten wir uns eine Menge vorgenommen. Wenn es darum ging, Ziele zu definieren und Meilensteine festzulegen, war Andreas Meyer von Anfang an eine treibende Kraft. Ebenso, wenn es darum ging, die Ziele zu erreichen und aus Plänen Wirklichkeit werden zu lassen.

Die damalige Entscheidung, vier Schwerpunktziele zu formulieren, wirkt sich bis heute positiv auf unser Engagement als Kammer aus. Ob Info-Veranstaltung für Handwerksbetriebe, Auftritt bei einer Berufsinfo-Messe oder Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Das allermeiste, was wir für das Handwerk in Bremen und Bremerhaven unternehmen, lässt sich unter einem der vier Schwerpunktthemen einordnen: Ausbildung/Fachkräftenachwuchs, Betriebsnachfolge, Digitalisierung und Klimaschutz.

Mit aller Bescheidenheit möchte ich sagen, dass Vorstand und Geschäftsführung in den vergangenen sechs Jahren eine Menge für unsere Mitgliedsbetriebe in Bremen und Bremerhaven erreicht haben. Andreas Meyer hat einen großen Anteil daran. Dafür möchte ich mich im Namen der Handwerkskammer und ihres Vorstands ausdrücklich und mit einem großen Ausrufungszeichen bedanken. Ein Interview mit ihm, bei dem er die vergangenen Jahre Revue passieren lässt und auch einen persönlichen Blick auf Bremen wirft, finden Sie ab Seite 30.

Auf Seite 33 stellen wir mit Alexander Gündermann dann unseren neuen Hauptgeschäftsführer vor. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und heiße ihn im Namen der Handwerkskammer und des Vorstands ganz herzlich willkommen. Ebenso wie Nils Oetjen, den neuen Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, den wir Ihnen auf Seite 34 vorstellen.

Zu guter Letzt möchte ich noch einem ganz besonderen Handwerker gratulieren. Gemeinsam mit der Sparkasse Bremen durften wir Mitte September Stefan Hagens von Hairliner's die Auszeichnung als Handwerker des Jahres 2025 überreichen. Auch dabei spielten die Schwerpunktthemen der Kammer eine wichtige Rolle: Stefan Hagens begegnet dem großen Fachkräftebedarf mit Mut, Offenheit und vorbildlicher Ausbildungsqualität, hat die Betriebsnachfolge bereits geregelt, die Digitalisierung in seinem Betrieb vorangebracht und sich auch um den Klimaschutz verdient gemacht. Wie genau, können Sie in der Titelstory dieser HiBB-Ausgabe nachlesen. Dabei wünsche ich Ihnen wie immer viel Vergnügen.

*Ihr Thomas Kurzke
Präsident der Handwerkskammer Bremen*

HANDWERK AKTIV

Konditoreninnung beim „Tee in Lesmona“	18
Auftakt: Klönschnack Energie 2025	19
Tischler netzwerken in Ausstellung	20

IM FOKUS

Bei Action Days gegen Schwarzarbeit	20
Parlamentarischer Abend mit Ausblick	22
Kammer-Betriebsbörsen weit bekannt	24

NEWS / BETRIEBE

Hohes Amt für Christophe Lenderoth	25
Bremer Umweltpreis verliehen	26
Kammer begrüßt Politikerinnen	27
Gebäudedienstleister rüsten sich für Zukunft	28
Zweirad-Innung stärkt Azubis und Betriebe	29
Starke Ausbildung im SHK-Handwerk	29

PERSONALIEN

Interview mit Andreas Meyer	30
Portrait von Alexander Gündermann	32
Neuer Chef bei der KH Bremerhaven	33
Digitalotse für Handwerksbetriebe	35
Ein Vierteljahrhundert in der Kammer	35
Geburtstage und Jubiläen	36

VERANSTALTUNGEN

Oktober / November	37
--------------------	----

SERVICE

Amtliche Bekanntmachungen	36
Impressum	37
Betriebsbörse	38

Ausgezeichnet!

Handwerkskammer und Sparkasse Bremen verleihen Stefan Hagens von der HAIRLINER'S Hagens und Kaemena GmbH den Preis Handwerker des Jahres 2025.

■ Wer „Handwerker:in des Jahres“ werden will, muss in fünf Kategorien bestehen. Es gilt, Fachkräfte zu sichern, den Klimaschutz im Unternehmen zu verankern, den Arbeits- und Gesundheitsschutz zu fördern, sich sozial zu engagieren und an die Nachfolge für den Betrieb zu denken. 2025 überzeugte dabei die HAIRLINER'S Hagens und Kaemena GmbH die Jury der Handwerkskammer Bremen.

Die Auszeichnung „Handwerker:in des Jahres“ geht dieses Jahr an Stefan Hagens von HAIRLINER'S. Der Bremer Friseurbetrieb zeigt eindrucksvoll, wie gesellschaftliche Verantwortung, Innovationskraft und Zukunftsfähigkeit im Handwerk verbunden werden können. Besonders hervorgehoben wurden das Engagement in der Ausbildung, die vorausschauende Regelung der Nachfolge sowie die konsequente Umsetzung von Nachhaltigkeit und Digitalisierung.

Stefan Hagens legte 1991 erfolgreich seine Meisterprüfung im Friseurhandwerk ab und ist heute 57 Jahre alt. Unter seiner Leitung hat sich HAIRLINER'S nicht nur in Bremen, sondern sogar über Deutschland hinaus einen Namen gemacht: Der Betrieb wurde bereits mehrfach für seine Innovation und unternehmerische Leistung international ausgezeichnet.

Überdurchschnittliche Ausbildungsleistung

Die Jury beeindruckte insbesondere, dass HAIRLINER'S eine überdurchschnittliche Ausbildungsleistung bietet. Derzeit lernen sieben Auszubildende im Unternehmen, darunter auch eine Fachkraft aus Marokko im Rahmen eines Einstiegsqualifizierungsprogramms. Ergänzend gibt es kreative

Förderprojekte, Fotoprojekte und – falls erforderlich – begleitenden Deutschunterricht. Zwei langjährige Mitarbeiterinnen, die ihre Ausbildung im Betrieb absolviert haben, sind bereits als künftige Nachfolgerinnen vorgesehen und werden aktiv in unternehmerische Entscheidungen eingebunden.

„Handwerksunternehmen stehen heutzutage vor vielfältigen Herausforderungen. Sie müssen sich auf ihrem jeweiligen Markt behaupten, mit digitalen Anwendungen kundenfreundlich und zukunftsfähig aufstellen und gleichzeitig ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen. Wie das gelingen kann, zeigen Stefan Hagens und sein Team in eindrucksvoller Art und Weise. Besonders beeindruckend ist das herausragende Engagement des Preisträgers bei zwei Schwerpunktthemen der Handwerkskammer Bremen, der Ausbildung und der Betriebsnachfolge“, so Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen.

Mut, Offenheit, Qualität

„HAIRLINER'S begegnet dem großen Fachkräftebedarf im Friseurhandwerk mit Mut, Offenheit und vorbildlicher Ausbildungsqualität. Das Team fördert seine Nachwuchskräfte unter anderem mit ergänzenden E-Learning-Angeboten, Fotoprojekten und, wenn erforderlich, mit begleitendem Deutschunterricht. So gelingt es ihm nicht nur, gute Auszubildende zu gewinnen, sondern auch künftige Fach- und Führungskräfte. Zwei langjährige Mitarbeiterinnen, die ihre Ausbildungen bei Hairliner's absolviert haben, hat Stefan Hagens bereits als künftige Nachfolgerinnen gewinnen können. Schon heute werden sie in alle unternehmerischen Entscheidungen einbezogen.

All das zeichnet Stefan Hagens und seinen Betrieb als Beispiel für modernes Handwerk und als würdigen Preisträger aus“, erklärt Andreas Meyer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen.

Auch beim Thema Klimaschutz ist der Betrieb vorbildlich aufgestellt: Mit einem Wassersparprogramm, dem Einsatz von recycelten Folien aus Papier statt Aluminium, energieeffizienter Gebäudetechnik und Firmenfahrrädern zeigt HAIRLINER'S dass Nachhaltigkeit auch im Friseurhandwerk gelebt werden kann. Gleichzeitig gehört das Unternehmen zu den digitalen Vorreitern seiner Branche: Von der Terminbuchung bis zur Buchhaltung laufen alle Prozesse digital. Für Auszubildende sind elektronische Berichtshefte Standard, ergänzt durch ein eigenes E-Learning-Programm.

Preisgeld für den guten Zweck

Mit dem Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro möchte Stefan Hagens den Verein Conpart unterstützen. Die Bremer Einrichtung bietet ein vielfältiges Unterstützungsangebot für erwachsene Menschen mit Behinderungen sowie für Kinder mit und ohne Behinderungen.



Andreas Meyer, ehem. Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen; Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer Bremen; Preisträger Stefan Hagens; Klaus Windheuser, Firmenkundenvorstand der Sparkasse Bremen (v.l.).
Fotos: Brandt/Hwk Bremen



Das Preisgeld in Höhe von 3.000 Euro spendet Stefan Hagens an den Verein Conpart. Dessen 2. Vorsitzende Gerhild Alf (Mitte) nahm bei der Preisverleihung in der Sparkasse Bremen den symbolischen Scheck entgegen. Moderatorin Charlotta Polter führte durch den Abend.



Generationenforscher Rüdiger Maas gab unter anderem Tipps, wie Handwerksbetriebe junge Menschen für ihre Berufe begeistern und was sie tun können, um Azubis zu halten.

„Auszubildende sind glücklicher“

Als Gastredner konnten die Sparkasse und die Handwerkskammer den Generationenforscher Rüdiger Maas gewinnen. Der Spiegel Bestseller-Autor (Generation arbeitsunfähig) und Gründer des Augsburger Instituts für Generationenforschung erläuterte den Gästen in kurzweiliger Art und Weise, warum die häufig pauschal kritisierte Generation Z so ist, wie sie ist und wie Ausbildungsbetriebe sich auf sie einstellen können.

Mit Pauschalurteilen über die um die 20-Jährigen räumte er auf und gab der Elterngeneration Anlass zur selbstkritischen Betrachtung: „Wir versuchen, den Jungen alles abzunehmen und gleichzeitig sagen wir, sie sind faul.“ Betrieben empfiehlt er für die Suche nach guten Auszubildenden, möglich viel Praxis zu präsentieren. Handwerkliche Arbeit stoße bei Berufsmessen meist auf größeres Interesse als Roboter oder digitale Techniken, da viele Jugendliche vom Digitalen übersättigt seien. Jungen Menschen, die schon in der Ausbildung sind, sei eine gute Arbeitsatmosphäre und Wertschätzung am wichtigsten. Hier könnten gerade die meist kleinen Handwerksbetriebe punkten. Ein weiteres Argument, das für das Handwerk spricht: Junge Menschen, die eine Ausbildung machen statt zu studieren, sind laut Rüdiger Maas meist auch ein Stück glücklicher.

Generationenforscher Rüdiger Maas gab unter anderem Tipps, wie Handwerksbetriebe junge Menschen für ihre Berufe begeistern können und was sie tun können, um Azubis zu halten.



Stefan Hagens geht das Thema Unternehmensnachfolge aktiv an und bindet seine Mitarbeiterinnen Kathrin Nickel (l.) und Simone Schweitzer (r.) schon heute in unternehmerische Entscheidungen ein.



Der Preis „Handwerker:in des Jahres“

Mit dem Preis „Handwerker:in des Jahres“ zeichnen Sparkasse Bremen und Handwerkskammer Bremen Menschen aus, die sich besonders um den wichtigen, regionalen Wirtschaftszweig verdient gemacht haben. Handwerkerinnen und Handwerker aus dem Bundesland Bremen können sich bewerben, wenn sie sich in den vergangenen eineinhalb Jahren durch besonderen Einsatz, außergewöhnliche Leistungen oder innovative Ideen in mindestens zwei der vier Kernthemen der Handwerkskammer oder durch herausragendes ehrenamtliches oder soziales Engagement für das Gemeinwohl ausgezeichnet haben.

Klaus Windheuser, Firmenkundenvorstand der Sparkasse Bremen: „Ohne das moderne Handwerk würden wir, ehrlich gesagt, alle ziemlich alt aussehen. Ob Smart Home, erneuerbare Energien, Wärmedämmung, moderne Mobilität oder effiziente Heizungsanlagen – Handwerk ist unverzichtbar. Die Sparkasse Bremen ist traditionell die Hausbank des Handwerks in Bremen. Von Finanzierung und Liquiditätssicherung über Digitalisierung bis hin zur Förderung von Nachhaltigkeit und Innovation begleiten wir die Betriebe als regionale Bank des Mittelstands. Uns ist es wichtig, die gesellschaftliche Anerkennung und Wertschätzung für das Handwerk sichtbar zu machen. Deshalb vergeben wir gemeinsam mit der Handwerkskammer seit vielen Jahren diesen Preis. Handwerk liegt uns am Herzen.“

CORDES & GRAEFE BREMEN HAUSTECHNIK



CO₂-PREIS AM STEIGEN – UND IHR KUNDE HEIZT NOCH MIT GAS ODER ÖL?

Dann heißt es: jetzt handeln!
Denn die nächste Preisrunde für fossile Brennstoffe ist nur eine Frage der Zeit.

Schon heute liegt der CO₂-Ausstoß einer Gasheizung bei ca. 201 g/kWh, bei Öl sogar bei 266 g/kWh. Noch ist der CO₂-Preis bei 65 €/Tonne gedeckelt – aber ab 2027 fällt diese Begrenzung. Dann kommt der freie Markt. Und der kennt nur eine Richtung: nach oben.

Fachleute rechnen mit CO₂-Preisen bis zu 300 €/Tonne. Für Ihre Kunden kann das schnell Mehrkosten von mehreren hundert Euro pro Jahr bedeuten – bei gleichbleibendem Verbrauch.

Jetzt beraten – jetzt umrüsten:
Setzen Sie auf moderne Wärmepumpentechnologie von SAMSUNG und bieten Sie Ihren Kunden echte Planungssicherheit.



Beispielrechnung für Ihre Beratung:
Ein Haushalt mit 18.000 kWh Verbrauch im Jahr (ca. 1.800 l Öl oder 1.800 m³ Gas) verursacht rund 3,6 t CO₂.
Bei 65 €/Tonne: 235 € Mehrkosten/Jahr
Bei 200 €/Tonne: über 700 € Mehrkosten/Jahr

CORDES & GRAEFE BREMEN KG FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
WULFHOOPER STRASSE 1-5 | 28816 STUHR | T +49 421 8998 319

GC-GRUPPE.DE



Anlagenmechaniker freigesprochen

■ Ohne sie wäre die Energiewende wohl nur eine Utopie. Schließlich sind sie es, die Wärmepumpen und moderne Haustechnik mit den Fähigkeiten, die sie während ihrer Ausbildung gelernt haben,

künftig installieren und warten sollen. Jetzt hat die Innung Sanitär-Heizung-Klima Bremen die 16 jungen Anlagenmechaniker freigesprochen. Den passen-

den Rahmen dafür bildete das Paulaners Wehrschloss.

Foto: SHK Innung Bremen

Anstrengung hat sich gelohnt

SHK Innung Bremen vergibt Reisegutschein an besten Azubi

■ Es ist mittlerweile Tradition, dass die SHK-Innung die besten Auszubildenden eines Jahrgangs mit einem Reisegutschein belohnt. Im Gegenzug sollen

die ehemaligen Azubis einen kurzen Reisebericht verfassen, der in der HiBB abgedruckt wird. Im vergangenen Jahr schnitt Tobias Neumann vom Ausbil-

dungsbetrieb Martin Neumann und Andreas Grimm mit dem besten Ergebnis ab und bekam dafür einen Gutschein in Höhe von 1.500 Euro. Hier sein Bericht:

„Mein 5-tägiger Aufenthalt in Lindos auf Rhodos war traumhaft. Das Hotel war modern, sauber und mit tollem Meerblick. Bei täglich über 30 Grad verbrachten wir viel Zeit am Strand und im klaren, warmen Meer.

Das griechische Essen war sehr lecker, besonders in den kleinen, gemütlichen Tavernen. Ein Highlight war der Ausflug zur Akropolis von Lindos mit beeindruckender Aussicht. Auch ein Besuch in der Altstadt von Rhodos durfte nicht fehlen. Überall begegneten uns viele Katzen, die dem Ort einen besonderen Charme verliehen.

Alles in allem ein rundum gelungener Urlaub mit Sonne, Meer, Kultur und Erholung.

Ein großes Dankeschön an die Innung SHK Bremen für diesen Reisegutschein!“



Ausbildungsbegleitung kann fortgesetzt werden

■ Die Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven haben nach wie vor einen enormen Bedarf an Fachkräften. Um ihn zu decken, setzen sie auf die Ausbildung und geben immer wieder auch jungen Menschen mit eher schlechteren Startbedingungen eine Chance. Seit dreieinhalb Jahren werden sie dabei von den Ausbildungsbegleiterinnen und -begleitern bei der Handwerkskammer Bremen unterstützt. Jetzt ist es gelungen, das erfolgreiche Projekt zu sichern.

Die Handwerkskammer zeigt sich erfreut darüber, dass gemeinsam mit dem Senat eine Lösung zur weiteren Finanzierung der öffentlich geförderten Ausbildungsbegleitung für vorerst zwei Jahre gefunden werden konnte.

Rund 580 Auszubildende in Bremen und Bremerhaven hat das Team der Ausbildungsbegleitung in den vergangenen dreieinhalb Jahren auf dem Weg zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss intensiv unterstützt, zurzeit werden mehr als 250 Auszubildende aktiv begleitet. In engem Austausch mit den Auszubildenden sowie deren Ausbildern und Ausbilderinnen, Lehrkräften und Eltern arbeitet die Ausbildungsbegleitung daran, private, schulische oder gesundheitliche Hürden aus dem Weg zu räumen und den Auszubildenden den erfolgreichen Abschluss mit dem Gesellenbrief zu ermöglichen.

Thomas Kurzke, Präses der Handwerkskammer, sagt: „Das Engagement der Ausbildungsbegleiterinnen und -begleiter



Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke begrüßt es ausdrücklich, dass die Ausbildungsbegleitung weitergeführt werden kann.

hat sehr viel positive Resonanz erfahren. Deshalb begrüßen wir es ausdrücklich, dass nach zähem Ringen die künftige Finanzierung doch noch gelungen ist.“



V O L V O

Der Volvo XC40 Black Edition.

Unser selbstbewusstes Kompakt-SUV für Ihr Business. Jetzt als ausdrucksstarkes Sondermodell.

Modernes Design, nachhaltige Materialien und intelligente Details. Der Volvo XC40 bietet Technologie, die auf Ihr Leben zugeschnitten ist.

SERIENMÄSSIG MIT: PANORAMA-GLASSCHIEBEDACH M. HEBEFUNKTION | STANDHEIZUNG MIT TIMER | ANHÄNGERKUPPLUNG SEMIELEKTRISCH

IM GESCHÄFTSKUNDEN-LEASING AB

299 €^(Monat¹)
(netto)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Volvo XC40 B3 Mild-Hybrid Benzin Ultra Black Edition, 120 kW (163 PS); Kraftstoffverbrauch 6,5 l/100 km; CO₂-Emission 147 g/km; (kombinierte WLTP-Werte); CO₂-Klasse E.

¹ Ein Gewerbekunden-Kilometer-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services – ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für einen Volvo XC40 B3 Mild-Hybrid Benzin Ultra Black Edition, 7-Gang Automatikgetriebe, Benzin, Hubraum 1.969 cm³, 120 kW (163 PS), Monatliche Leasingrate 299,00 Euro, Vertragslaufzeit 36 Monate, Laufleistung pro Jahr 5.000 km, Leasing-Sonderzahlung 0,00 Euro. Angebot zzgl. Überführungskosten in Höhe von 1.000,00 Euro, zzgl. Zulassungskosten und zzgl. gesetzlicher Umsatzsteuer. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 31.12.2025. Ausgeschlossen sind spezielle Kundengruppen wie z. B. Taxis, Fahrschulen und Mietwagen. Beispielfoto eines Fahrzeugs der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots.

Mühlenhort
GRUPPE

Autohaus Mühlenhort GmbH Weyhe
Syker Str. 2a - direkt an der Bundesstraße B6
28844 Weyhe

Telefon: 0421-806006
Internet: www.muehlenhort.de

Mit Rückenwind in den Beruf

Kfz-Innung Bremen begrüßt neue Azubis mit Orientierungstag



■ Bremen – Der Einstieg ins Berufsleben kann überwältigend sein – neue Umgebung, neue Aufgaben, neue Verantwortung. Umso wichtiger ist ein guter Start. Genau den hat die Kfz-Innung Bremen rund 60 neuen Auszubildenden am 5. August ermöglicht. Beim sogenannten „Startklarseminar und Einschulungstag“ in der Handwerkskammer Bremen gab es Orientierung, praktische Tipps und jede Menge Rückenwind für den Start ins Kfz-Handwerk.

Lernen, wie Alltag im Betrieb wirklich läuft

Nach der Begrüßung durch Lehrlingswart Basem Khan erwartete die Azubis ein abwechslungsreicher Tag mit vier Workshops, die auf die Realität im Ausbildungsalltag vorbereiten:

- Wie beugt man Rückenschmerzen vor, wenn man täglich in der Werkstatt aktiv ist? Im Bewegungsworkshop der IKK gesund plus lernten die Jugendlichen einfache Übungen für mehr Energie und weniger Verspannung.
- Im Workshop „Azubi-Knigge“ vermittelte Stefanie Schnakenberg, worauf es im Umgang mit Kunden und Kollegen an-

kommt – von respektvollem Verhalten bis zum passenden Auftreten.

- Holger Zietz von der Vogel Communications Group erklärte, warum das Berichtsheft nicht nur Pflicht, sondern auch Chance ist – als Dokumentation der Ausbildung und Schnittstelle zwischen Betrieb, Schule und überbetrieblicher Schulungsstätte.

- Und Axel Rempe von der Berufsgenossenschaft Holz und Metall gab einen Überblick über Versicherungsschutz, Unfallprävention und die Rolle der BG im Arbeitsalltag.

Zwischen Workshop und Bürgerschaft: Bremen entdecken

Nach dem intensiven Vormittagsprogramm konnten sich die Teilnehmenden bei einem gesunden Mittagssnack stärken – gesponsert von der IKK gesund plus. Danach ging es gemeinsam in die Innenstadt: eine Stadtführung mit Bremen Tourismus brachte nicht nur Orientierung, sondern auch Einblicke in Geschichte und Kultur.

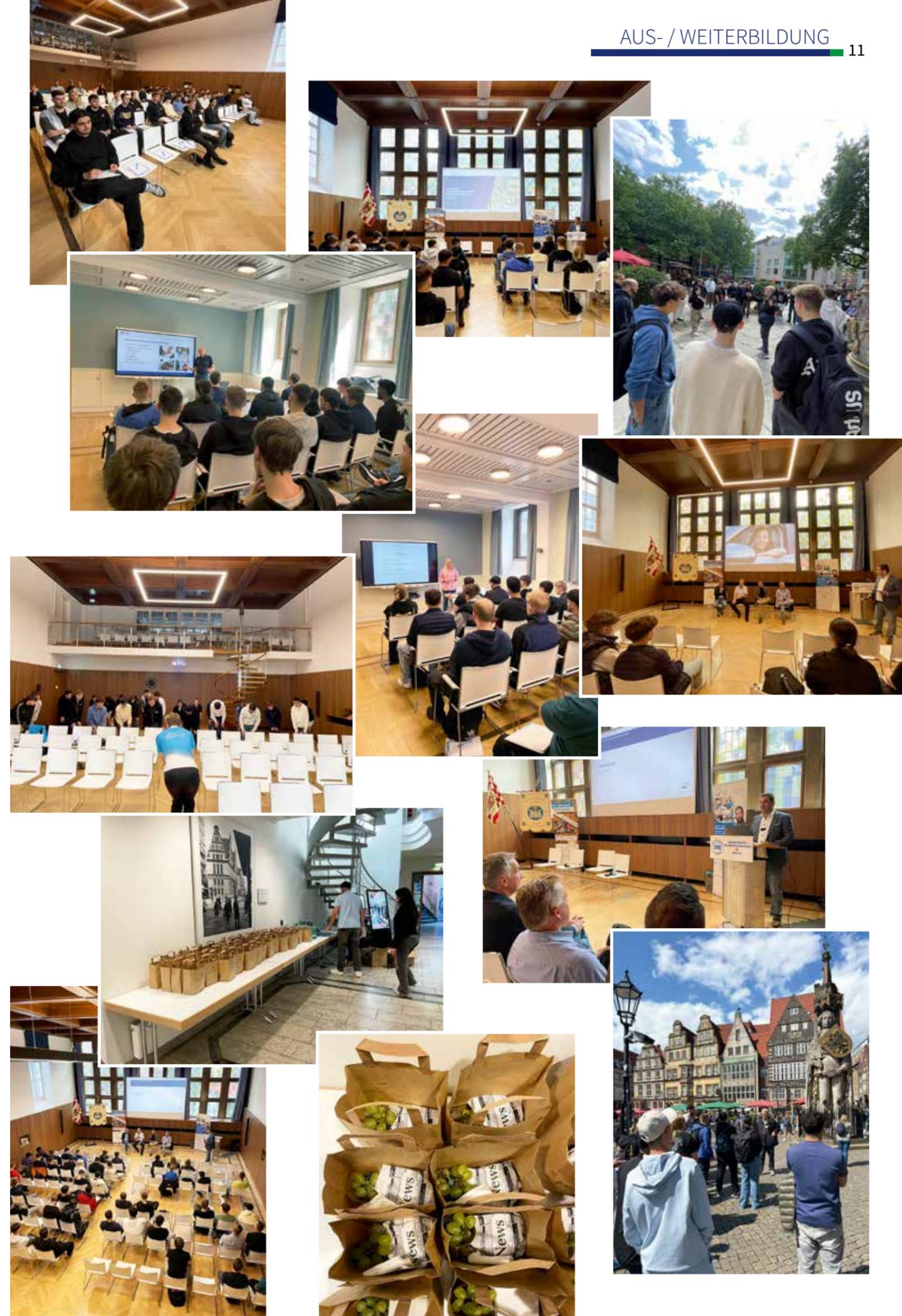
Ein besonderes Extra: Die Jugendlichen erhielten eine exklusive Führung durch die Bremische Bürgerschaft. Lehrlingswart

Basem Khan – selbst SPD-Abgeordneter – vermittelte politische Abläufe hautnah und machte demokratische Prozesse für die Berufseinsteiger greifbar.

Einschulung mit Substanz und Perspektive

Am Nachmittag folgte der offizielle Einschulungsakt. In feierlichem Rahmen wurden die Azubis nicht nur willkommen geheißen, sondern auch ins Netzwerk der Bremer Ausbildungslandschaft eingeführt. Herzstück war eine Podiumsdiskussion mit wichtigen Akteuren der dualen Ausbildung: Hans Jörg Koßmann (Obermeister der Kfz-Innung Bremen), Jannis Wahls (TBZ-Mitte), Andreas Trede (Handwerk gGmbH) und Kai Schiller (Kfz-Dozent Handwerk gGmbH) diskutierten gemeinsam mit Khan über Chancen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven im Kfz-Handwerk.

Das Fazit des Tages: Mit klaren Informationen, persönlichen Begegnungen und einem offenen Austausch wurde aus dem ersten Tag im neuen Lebensabschnitt mehr als nur eine Einschulung. Die Azubis starteten nicht nur mit Werkzeug, sondern auch mit Haltung und Orientierung in ihre Ausbildung.





dollex.

Goodbye Zugluft

Wenig Aufwand! Große Wirkung! Kleiner Preis!

Mehr Wärme, weniger Heizkosten, Energie + CO₂ mit neuen Dichtungen für Fenster u. Türen... vom Profi...

Beratung, Einbau, Verkauf: 04 21-37 94 166-0
Dollex, Bremen, Neidenburger Str. 6, www.dollex.de

Berufe zum Anfassen, Chancen zum Ergreifen

Persönliche Eindrücke sind vor allem bei der Berufswahl Gold wert. Dieser Erkenntnis sind die Handwerkskammer Bremen und die J.H. Jaeger & Eggers Handelsgesellschaft mit ihrem gemeinsamen Berufsinformationstag unter dem Motto Handwerk LIFE gefolgt.

■ **Angesprochen waren vor allem junge Menschen, die im kommenden Jahr eine Ausbildung beginnen oder sich über die vielfältigen Karrieremöglichkeiten im Handwerk informieren möchten. Ebenso Eltern sowie Lehrerinnen und Lehrer.**

Berufe aus erster Hand von Betrieben und Ausbildern. Zu den Ausstellern gehörten Unternehmen aus den Bereichen Metallbau, Elektrotechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Klimatechnik, Glas sowie Groß- und Außenhandel.

Zimmerei. Darüber hinaus standen die Mitarbeitenden des Projekts Passgenaue Besetzung der Handwerkskammer Bremen mit Tipps zu freien Ausbildungs- und Praktikumsplätzen zur Verfügung und beantworteten generelle Fragen rund um einzelne Berufe und das Bewerbungsverfahren im Handwerk.

Beim Berufsinformationstag bekamen sie Wissenswertes über verschiedenste

Zusätzlich gaben Ausbilder Einblicke in ihren Berufsalltag, zum Beispiel in der



JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

WIR SPIELN FÜR SIE EINE TRAGENDE ROLLE

Raker, Molbergen

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0

DIE GRÖSSTE MARKENVIELFALT IN BREMEN GIBT ES BEI

WANDSCHER

FIAT ABARTH ALFA ROMEO Jeep FIAT

OPEL PEUGEOT CITROËN DS AUTOMOBILES

BUSINESSLÖSUNGEN UND NUTZFAHRZEUGE VOM PROFI

WANDSCHER GRUPPE

OLDENBURG
WILHELMSHAVEN
AURICH
BREMEN
BAD ZWISCHENNAH

Thomas Wandscher Autovertriebs GmbH
Steubenstraße 10 · 28207 Bremen
T 0421 / 989 78 3-00 · bremen@wandscher-gruppe.de
www.wandscher-gruppe.de



Gut informiert ins Handwerk

Mit sieben Innungen der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde und der Handwerkskammer Bremen war das Handwerk auf der diesjährigen Berufsinformationsmesse (BIM) in der Stadthalle Bremerhaven wieder stark vertreten. Fast 4000 Schülerinnen und Schüler haben die zweitägige Messe genutzt, um sich zu informieren.

■ Für Yannik Peters ist Dachdecker der Beruf, der zu ihm passt. „Es macht einfach Spaß“, sagt der 17-Jährige, der im zweiten Lehrjahr bei der Dathe & Co Dachdeckerei in Bremerhaven lernt. Heute steht er allerdings nicht auf dem Dach, sondern auf der BIM Bremerhaven als Ansprechpartner für die Schülerinnen und Schüler bereit.

Um diese an den Stand der Dachdeckerinnung zu locken, hat sich die Innung etwas Besonderes einfallen lassen. Am Außenstand ist an einem Kran ein Basketballkorb angebracht. Außerdem betätigt sich Obermeister Sascha Ligat als „Tätowierer“. „Man muss sich was einfallen lassen, um die Kids an den Stand zu holen“, sagt er. Sein Azubi Yannik und Ligat selbst sind mit gutem Beispiel vorangegangen und haben sich im Vorfeld das Dachdecker-

Logo per Tinte auf den Arm gespritzt.

Auch am Stand der SHK-Innung setzt der Lehrlingswart der Innung André Heidtmann auf den Nachwuchs: Pia Annabelle Harms, Azubi im 3. Lehrjahr, und Neele Sophie Schmidt, 2. Lehrjahr, zeigen am Stand ihr Können, und montieren eine Warm- und Kaltwasserleitung. Als junge Frauen sind sie in ihrem Beruf zwar immer noch eine Seltenheit, fühlen sich aber trotzdem pudelwohl in ihrem Job als angehende Anlagenmechanikerinnen. „Der Beruf ist vielfältig und macht Spaß.“

Auch die Brüder Erik und Dirk Grokop lieben ihren Beruf. Sie lernen beide bei Maler Melzer in Bad Bederkesa. „Das Arbeiten mit Farben mag ich sehr“, sagt der 18-Jährige Erik, der im 2. Lehrjahr ist. Offenbar hat er so geschwärmt, dass sein

Bruder Dirk nun ebenfalls eine Malerlehre macht. Chefin Malin Backhaus, zugleich Lehrlingswartin der Innung, freut sich über den Nachwuchs in ihrem Betrieb. „Die beiden machen das auch super hier auf der Messe“, lobt sie.

Einen Stand weiter zieht Omar Hoto die Blicke der Schüler auf sich. Der angehende Hochbaufacharbeiter lernt bei der Firma Ahrens Hoch- und Tiefbau in Bremerhaven und zieht eine Mauer am Stand der Bau-Innung hoch. Mit Kelle und Wasserwaage sitzt jeder Handgriff. Karl-Heinz Lotz, langjähriges Innungsmitglied, liegt die Ausbildung besonders am Herzen. „Ich finde es wichtig, dass wir als Maurer und Bau-Fachleute hier vertreten sind. Es ist schließlich ein toller Beruf – das wollen wir zeigen und vermitteln.“

Fotos: Albert/Kreishandwerkerschaft



André Heidtmann, Lehrlingswart der Innung Sanitär- und Heizungstechnik Bremerhaven-Wesermünde, suchte das Gespräch.



Erik Grokop, Azubi im 2. Lehrjahr bei Maler Melzer in Bad Bederkesa, hat seinen Traumjob im Handwerk gefunden.



Jungmeister Luca Demelt von der Demelt Stahlbau GmbH, die in diesem Jahr 100. Geburtstag feiert, kam am Stand der Metall-Innung gut mit Schülern in Kontakt.



Pia Annabelle Harms und Neele Sophie Schmidt, angehende Anlagenmechanikerinnen, zeigen den Schülerinnen und Schülern ihr Können.



Die Dachdecker-Innung präsentierte sich dieses Jahr das erste Mal auf einem Außenstand. Obermeister Sascha Ligat und Azubi Yannik Peters bearbeiteten nicht nur Schieferplatten, sondern lockten die Jugendlichen auch mit Basketballspielen und Tattoos.



Janet Koch und Carla Schäfer von der Handwerkskammer Bremen informierten Schülerinnen und Schüler auf ihrem Stand über sämtliche Ausbildungsberufe im Handwerk.



Viele intensive Gespräche hat Sipan Hesso, angehender Kfz-Mechatroniker im Haus des Handwerks am Stand der Kfz-Innung geführt.



Er will die Jugendlichen für Bau-Berufe interessieren: Der angehende Hochbaufacharbeiter Omar Hoto zeigt sein Können beim Mauern.



Die Airbrush-Tattoos standen bei den Jugendlichen hoch im Kurs.



Ohne Berührungsängste anpacken: Die Metall-Innung Bremerhaven-Wesermünde hatte gut Betrieb an den Werkbänken.



Personell gut aufgestellt war die Elektro-Innung an ihrem Stand.



Prüfungen bestanden!

■ Nach drei Jahren Ausbildung wurden zehn Nachwuchskräfte des Handwerks für ihre erfolgreich abgelegte Berufsabschluss- bzw. Gesellenprüfung geehrt. Gemeinsam mit der Handwerkskammer Bremen, welche die zuständigen Prüfungsausschüsse betreut, haben sie diesen besonderen Moment gefeiert und die wohlverdienten Urkunden über die bestandene Prüfung überreicht bekommen.

Die frisch gebackenen Fachkräfte kommen aus ganz unterschiedlichen Berufen: Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker, Keramikerin, Drechslerin, Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk – Schwerpunkt Fleischerei, Kaufmann/-frau für Büromanagement. Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer nutzte die Gelegenheit, um allen Ausbilderinnen und Ausbildern, Berufsschullehrerinnen und -lehrern,

Prüferinnen und Prüfern sowie den Eltern zu danken. Ohne ihr Engagement wäre dieser Erfolg nicht möglich. Für die drei Prüfungsbesten – Keramikerin Johanna Köhler und die Bürokaufleute Alpha Oumar Bah und Jonas Menssen – gab es zusätzlich zur Urkunde noch ein besonderes Präsent der Handwerkskammer.

Das Baugewerbe spricht die Gesellen und Gesellinnen frei

■ Nachdem die Freisprechung in den letzten Jahren nicht in der Handwerkskammer stattfinden konnte, kehrte die Baunung in diesem Jahr wieder in das Zentrum des bremischen Handwerks zurück. Im sehr gut besuchten Handwerksaal begrüßten Obermeister

Jürgen Rotschies und Lehrlingswart Axel Uhrlaub neben den Jungesellinnen und Jungesellen auch viele Familienangehörige, Berufsschullehrer und Ausbildungsmeister. Eine besondere Ehrung fand für die Jahrgangsbesten statt.

Fliesenleger: Maximilian Belting und Linus Gianni Weder; Maurer: Savkar Kamal, Blend Shiwach (Winterprüfung), Alexander Schreiber; Straßenbauer: Jost Witte, Sebastian Gohla, Najdat Alchacho (alle drei Winterprüfung); Zimmerer: Luis Im mendorf, Jan-Peter Bonk, Robin Vogelei.



Dachdecker-Innung begrüßt 19 Jung-Gesellen und -gesellinnen

■ Stilvollere Orte als den Kaminsaal des Bremer Rathauses gibt es in der Hansestadt nur wenige. Für die Freisprechungsfeier des Bremer Dachdeckerhandwerks war er also genau richtig.

Insgesamt 19 junge Jungesellen und -gesellinnen nahmen ihre Gesellenbriefe sowie Glückwünsche entgegen. Kai Stüh-

renberg überbrachte in seiner Funktion als Staatsrat die Glückwünsche des Bremer Senats. Das Dachdeckerhandwerk sei ein wichtiger Partner, nicht zuletzt auch für die Energiewende und den Klimaschutz. Obermeister Sascha Apel dankte auch den vielen, die im Hintergrund zum Gelingen der Ausbildung beigetragen haben: den Prüfungsausschüssen, den

Lehrkräften, den Ausbildungsstätten und den Ausbildungsbetrieben. Für die beste Prüfung erhielt Michelle Dietrich von der Firma Schmidt einen Schieferhammer. Einen solchen bekam Jan Hendrik Harpers von der Firma Haarde für das beste Berichtsheft.

Foto: Dachdecker-Innung Bremen

Ein Tag rund um die Berufsorientierung

Vocatum-Tagung in der Handwerkskammer Bremen

■ Welche Erwartungen haben Arbeitgeber von heute an die Fachkräfte von morgen? Und wie gelingt eine praxisnahe Berufsorientierung? Antworten auf diese und viele weitere Fragen rund ums Thema Berufsorientierung gab es bei der Vocatum-Tagung in der Handwerkskammer Bremen.

Begrüßen durfte die Kammer gemeinsam mit dem Institut für Talententwicklung (IfT) rund 90 Gäste aus Schulen, Unter-

nehmen und der Agentur für Arbeit. Nach dem Grußwort von Bildungssenatorin Sascha Karolin Aulepp und einem Impulsvortrag von Kammer-Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer bekamen sie auch bei den folgenden Vorträgen viele Infos rund ums Thema Recruiting.

Zu den Rednern gehörte Frank Marshall von der Beruflichen Schule für Metall- und Elektrotechnik in Vegesack. Er stellte das Duale Studium Gebäudeenergiechnik

vor. Dabei können Auszubildende den Gesellenbrief zum Anlagenmechaniker SHK und den Bachelor im Studiengang Ingenieurwesen/Gebäudeenergie-technik an der Hochschule Bremerhaven erwerben.

Anja Bock vom Bremer SHK-Betrieb Peinemann + Sohn berichtete aus der betrieblichen Praxis, wie es ihrem Betrieb gelingt, gute Auszubildende zu gewinnen und Mitarbeitende zu halten.





Konditoreninnung bietet beim „Tee in Lesmona“ süße Genüsse

Der „Tee in Lesmona“ ist fester Bestandteil des jährlichen Klassik-Open-Air-Festivals „Sommer in Lesmona“ in Knoop Park in Bremen-Nord. Und fester Bestandteil des „Tees“ ist die Konditoreninnung Bremen/Oldenburg. Sie versüßt die beliebte Veranstaltung seit vielen Jahren mit kleinen Köstlichkeiten unterschiedlicher Art.

Und die Besucher und Besucherinnen sind begeistert von den meisterlich hergestellten Konditorwaren. „Ein solches Macaron habe ich höchstens mal in Frankreich genossen“, war eines der Komplimente. Auch in diesem Jahr spendeten die Betriebe süße Köstlichkeiten wie Petits fours und Baumkuchen, um ein Herzensprojekt der Deutschen Kammerphilharmonie Bre-

men zu unterstützen: das Musikprojekt „Melodie des Lebens“ an der Gesamtschule Ost. Zu 100 Prozent gehen die Spenden an dieses Projekt, in diesem Jahr waren es annähernd 1.600 Euro. Ein Dank der Konditoreninnung geht an die Berufsschule und weitere ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, die die Veranstaltung tatkräftig unterstützen.



Zum Auftakt zur neuen Klönschnack-Runde haben sich Marcel Johannsen (energiekonsens), Marco Appel (Handwerkskammer), Castro Arias (Castro Elektrotechnik) und Maximiliane Wenge (energiekonsens, v.l.) vor dem Betrieb Castro Elektrotechnik getroffen.
Fotos: Brandt/HWK Bremen



Bei Kaffee und Brötchen, von energiekonsens und der Kammer mitgebracht, besteht die Chance zu ersten Info-Gesprächen übers Energiesparen, über Digitalisierung, KI und andere Techniken.

Klönschnack Energie 2025: Auftakt im Stephaniviertel

Neu aufgelegtes Beratungsformat von Handwerkskammer und Klimaschutzagentur für Handwerksbetriebe.

■ Mitte September ist der Startschuss für die neue Runde des Formats „Klönschnack Energie“ beim Handwerksbetrieb Castro Elektrotechnik gefallen. In lockerer Runde bei Kaffee und Brötchen kam der Jungmeister Gyula Manuel Castro Arias mit der Klimaschutzagentur energiekonsens und der Handwerkskammer Bremen ins Gespräch.

Die Idee dahinter: Vertreter der Klimaschutzagentur und der Handwerkskammer besuchen gemeinsam einen Handwerksbetrieb, um direkt vor Ort ins Gespräch zu kommen. Alles, was dafür benötigt wird, bringen sie direkt mit, sodass für den Betrieb kein Aufwand entsteht. Bei Kaffee und Brötchen werden aktuelle Fragen diskutiert: Welche Herausforderungen beschäftigen das Handwerk derzeit im Bereich Energieeffizienz, Klimaschutz, Digitalisierung und Innovation? Welche Unterstützung wird gebraucht? Wo liegen die alltäglichen Herausforderungen, und welche Chancen bieten sich? Im Gespräch entstehen neue Impulse – praxisnah und direkt aus dem Betrieb heraus.

Beratung zu vertiefenden Angeboten

Im Mittelpunkt steht dabei nicht nur der offene Austausch, sondern auch die

Beratung zu weiterführenden Unterstützungs- und Beratungsangeboten. Besonders relevant: die energievsite:handwerk. Sie bietet eine umfassende Analyse aller relevanten Bereiche wie Beleuchtung, Heizung oder Solaranlagen – durchgeführt von einer Energieberaterin oder einem Energieberater. Neben einfachen Maßnahmen können so auch technische und bauliche Lösungen besprochen werden, die den Betrieb fit für die Zukunft machen. Zusätzlich bringt die Handwerkskammer ihr Fachwissen zu Themen wie Digitalisierung, Arbeitsschutz oder Nachwuchsförderung ein und stellt ihre Beratungsangebote vor. Damit erhalten Betriebe konkrete Anknüpfungspunkte, wie sie ihre nächsten Schritte in Richtung Klimaschutz und Zukunftsfähigkeit gestalten können.

Energiesparen, KI, Nachwuchsförderung

Mit Castro Elektrotechnik debütierte die Neuauflage des Klönschnacks bei einem Betrieb, der selbst relativ neu am Markt ist. Castro Arias hat den Betrieb erst in diesem Jahr gegründet und die Räume an der Faulenstraße bezogen. Als Mieter hat er auf viele gebäudetechnische Bereiche wenig Zugriff, möchte aber das Effizienzpotenzial, was in seiner Hand liegt, möglichst voll ausschöpfen und ist deswegen

beispielsweise gerade dabei, seine Beleuchtung voll auf LED umzurüsten. Eine energievsite:handwerk soll ihm für die Ausarbeitung weitere Anregungen geben. Außerdem wird er weitere Angebote in Sachen KI und Nachwuchsförderung von der Handwerkskammer in Anspruch nehmen, um sein bisher noch kleines Team und seinen Auszubildenden bestmöglich zu unterstützen.

INFO

Einladung an weitere Betriebe

Das Ziel des überarbeiteten Klönschnack-Angebots: Möglichst viele Betriebe verschiedener handwerklicher Gewerke erreichen und individuell auf dem Weg in die Zukunft begleiten. Die Klönschnack-Termine bieten die Gelegenheit, direkt im eigenen Betrieb mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen – unkompliziert, praxisnah, ohne Aufwand für den Betrieb und dafür mit echtem Mehrwert.

Interessierte Handwerksbetriebe können sich an Marco Appel, technischer Berater bei der Handwerkskammer Bremen, wenden: Tel. 0421 30500-320; Betriebsberatung_HWK@hwk-bremen.de



Tischler netzwerken in Ausstellung

Zu ihrem diesjährigen Sommerfest haben sich die Mitglieder der Tischler-Innung Bremen ausnahmsweise nicht in einer Tischlerei getroffen, sondern dort, woher viele ihr wichtigstes Arbeitsmaterial bekommen. Der Ausstellungsraum der Enno Roggemann GmbH & Co. KG zwischen Neustädter Hafen und GVZ bot den passenden Rahmen zum Netzwerken in entspannter Atmosphäre.

■ **Obermeister Matthias Winter nutzte die Gelegenheit, sich bei Geschäftsführer Max Roggemann für die Gastfreundschaft und die Bereitstellung der Räumlichkeiten sowie der Getränke zu bedanken.**

Auch Max Roggemann selbst hieß die zahlreichen Gäste herzlich willkommen, was sofort eine einladende Atmosphäre schuf. Wie gewohnt waren viele Tischlerinnen und Tischler sowie Außendienstmitarbeiter verschiedener Firmen

anwesend. Der persönliche Kontakt und die Gespräche unter den Kollegen trugen zu einem lebhaften und konstruktiven Austausch bei.

IM FOKUS

Bei Action Days gegen Schwarzarbeit

■ **Schwarzarbeit und illegale Berufsausübung bedeuten nicht nur Einnahmeverluste für den Fiskus, der mit Steuergeldern zum Beispiel Schulen, Krankenhäuser bezahlt. Sie schwächen auch die Sozialkassen und benachteiligen alle legal tätigen Unternehmen und Arbeitnehmer. Mit verstärkten Kontrollen versucht Bremen jetzt, den Gesetzesverstößen Einhalt zu gebieten.**

An den sogenannten Action Days beteiligt sich neben der Polizei, dem Ordnungsamt und dem Zoll auch die Handwerksammer Bremen.

Ihre wesentliche Funktion ist dabei unter anderem, im Vorfeld der Kontrollen Hinweise auf Verstöße gegen die Handwerksordnung zu recherchieren. Dazu gehören unter anderem Verstöße gegen die Meisterpflicht. Sollten sich bei Kontrollen die Hinweise erhärten, muss die Kammer den entsprechenden Fall – da sie selbst keine Vollzugsrechte hat – an die zuständigen Ordnungsbehörden übergeben. Diese können dann, je nach dem vorliegenden Verstoß, Bußgelder verhängen oder in letzter Konsequenz den Betrieb schließen oder eine Gewerbeuntersagung aussprechen.

Schwerpunkte bei den handwerksrechtlichen Überprüfungen sind nach Auskunft der Kammer das Friseurhandwerk sowie Einzelhandelsgeschäfte mit Fleisch- oder Backwarenresen. Überprüft wird unter anderem, ob die betreffenden Betriebe von einer Person mit Meistertitel geführt werden. Sollte ein Verstoß vorliegen, muss die Kammer den Fall an die zuständigen Ordnungsbehörden übergeben. Bei den jüngsten Kontrollen mit Beteiligung der Kammer in der Bremer Bahnhofsvorstadt wurden fünf Betriebe überprüft und ans Ordnungsamt gemeldet.

INFO

Kammer engagiert sich gegen illegale Handwerksausübung

Die Schattenwirtschaft wächst – nicht nur zum Nachteil der Staats- und Sozialkassen, sondern auch der legal handelnden Betriebe. Deshalb hat die Handwerkskammer ihr Engagement gegen Schwarzarbeit, illegale Beschäftigung

und auch die illegale Ausübung von handwerklichen Tätigkeiten verstärkt.

Illegale Handwerksausübung ist zum Beispiel gegeben, wenn die gesetzlichen Vorgaben der Meisterpflicht nicht erfüllt werden. Bei begründetem Verdacht darauf nimmt die Handwerkskammer Hinweise unter der E-Mail-Adresse schwarzarbeit@

hwk-bremen.de entgegen und gibt diese nach einer Prüfung gegebenenfalls an die zuständigen Behörden weiter. Für die Prüfung von sachdienlichen Informationen und mögliche Rückfragen ist die Angabe einer erreichbaren Kontaktadresse und idealerweise auch Telefonnummer (Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt) wichtig.

Eine Investition in die Gesundheit Ihrer Belegschaft ist eine Investition in Ihr Unternehmen.

Mit einer betrieblichen Krankenversicherung (bKV) investieren Sie in die Gesundheit Ihrer Mitarbeitenden. Das hat Vorteile für beide Seiten.

Gesundheitsleistungen

Durch zusätzliche Gesundheitsleistungen wird Ihr Unternehmen für qualifizierte Fachkräfte noch attraktiver.

Mitarbeitende halten

Ihre Belegschaft ist begeistert und motiviert. Zufriedene Mitarbeitende wechseln seltener.

Fürsorge und soziales Engagement zeigen

Sie bieten Ihren Mitarbeitenden hochwertige Gesundheitsleistungen und zeigen, dass Sie für Ihre Belegschaft soziales Engagement zeigen.

Leistungsfähigkeit erhalten

Mit einer bKV können Sie Ausfallzeiten Ihres Personals reduzieren. Gesunde Beschäftigte sind leistungsfähige Beschäftigte.

Steuern und Sozialabgaben sparen

Die Beiträge zur bKV können bis zur Freigrenze von 50 € im Monat als Sachbezug steuer- und sozialabgabenfrei bleiben.

Tendenz stark steigend

„Mehr als 1,6 Millionen Beschäftigte haben eine betriebliche Krankenversicherung.“

Quelle: PKV-Verband, 2022

Ohne großen Zeitaufwand dank der volldigitalen Verwaltung von Verträgen.

Im Leistungsfall entsteht für Sie kein Aufwand – SIGNAL IDUNA erstattet Rechnungen direkt an die Mitarbeitenden.

Keine rechtlichen Grauzonen, Datenschutz ist gewahrt, Gesundheitsdaten bleiben privat.

INFO

Die Kreishandwerkerschaft Bremen unterhält in Kooperation mit der Signal Iduna als soziale Gemeinschaftseinrichtung das Versorgungswerk der Innungen. Mitglieder profitieren von dieser Selbsthilfeeinrichtung. Kontakt, auch zum oben dargestell-

ten Thema der betrieblichen Krankenversicherung: **Peter Wunderwald**, SIGNAL IDUNA Generalagentur, Büro in der Handwerkskammer Bremen, Telefon: 0173 6025600, E-Mail: peter.wunderwald@signal-iduna.net



Politische Gespräche auf ehemaligem Kellogg's-Silo

Wo und wie soll was in einer Stadt gebaut werden? Nicht nur in der Politik werden diese Fragen oft leidenschaftlich diskutiert. Deshalb passte der Ort, in den die Handwerkskammer zu ihrem jüngsten Parlamentarischen Abend eingeladen hatte, perfekt. Rund 80 Gäste aus Politik, Handwerk und öffentlichen Einrichtungen hatten sich in der Dachstuvv des neuen Hotels John & Will auf der Überseeinsel eingefunden.

In ihren Begrüßungen sprachen Handwerkskammer-Präses Thomas Kurzke und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer die Themen an, welche die Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven zurzeit am stärksten umtreiben. Dazu gehören unter anderem der Mangel an geeigneten Bewerbern für die Ausbildung im Handwerk, die Belastungen durch überbordende Bürokratie, hohe Kosten und Abgaben sowie fehlende Gewerbeflächen. Ob und

welche Lösungen bei den Gesprächen in luftiger Höhe auf dem ehemaligen Kellogg's-Silo gefunden wurden, werden womöglich künftige Bürgerschaftsdebatten zeigen.

Fotos: Brandt/HWK Bremen



Kammer-Betriebsbörsen genießen hohen Bekanntheitsgrad

Kammer und Kreishandwerkerschaften befragen Betriebe zum Thema Nachfolge.

■ Wenn selbstständige Handwerker ihren Betrieb in junge Hände übergeben wollen, kommen als Nachfolger am häufigsten die eigenen Mitarbeiter ins Spiel. Das hat die jüngste Umfrage der Handwerkskammer Bremen sowie der Kreishandwerkerschaften Bremen und Bremerhaven-Wesermünde unter den Innungsbetrieben ergeben. Aber auch die klassische Weitergabe des Staffelstabs innerhalb der Familie, der Verkauf an ein anderes Unternehmen oder die Fusion mit einem anderen Betrieb sind Lösungen, welchen sich die meisten nicht verschließen.

Von den 40 teilnehmenden Handwerkerinnen und Handwerkern möchten mehr als ein Drittel ihren Betrieb innerhalb der kommenden fünf Jahre in jüngere Hände übergeben. Die Mehrheit von diesen hat das 60. Lebensjahr bereits hinter sich, vier sind zwischen 50 und 60. Dieser Altersgruppe gehört auch die

Mehrheit derjenigen an, die ihren Betrieb innerhalb der kommenden zehn Jahre an einen Nachfolger übergeben möchten.

Elf der teilnehmenden Betriebe, die eine Übergabe planen, haben bereits einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin gefunden, bei zehn ist der Übergabeprozess bereits im Gange. Sieben Betriebsinhaber haben einen der ersten Schritte getan und den Wert ihres Betriebs ermitteln lassen.

Insgesamt 27 Betriebe haben angegeben, eine Nachfolgeberatung in Anspruch genommen zu haben. Jeweils elf durch ihren Steuerberater oder die Handwerkskammer, die Kreishandwerkerschaft oder die Innung. Drei haben freie Berater engagiert, zwei setzen auf die Beratung durch ihre Bank oder Sparkasse.

Für die Suche nach potenziellen Nachfolgern oder Nachfolgerinnen bieten sich verschiedene Plattformen an. Die größte Bekanntheit genießen die klassischen Betriebsbörsen der Handwerkskammern, zum Beispiel in der Mitgliederzeitschrift Handwerk in Bremen und Bremerhaven. Insgesamt 18 Betriebsinhaber gaben an, diese zu kennen. Fünf kennen die bundesweite Unternehmensbörse nexxt-change.

An der Umfrage haben 40 Betriebe aus Bremen und Bremerhaven teilgenommen. Die Mehrheit der Teilnehmenden (23) gehören der Altersgruppe von 51 bis 60 Jahren an. Zehn Teilnehmende sind über 60 Jahre alt, drei im Alter von 41 bis 50 Jahren. Vier Teilnehmende sind zwischen 20 und 40 Jahren alt.

Glaserhandwerk: Christoph Lenderoth zum stellvertretenden Bundesinnungsmeister gewählt

■ Der Bundesinnungsverband des Glaserhandwerks vereint unter seinem Dach rund 630 Innungsbetriebe und versteht sich als Stimme des Glaserhandwerks sowie als Dienstleister für seine Mitgliedsbetriebe. Dazu gehören unter anderem die Bundesfachschule des Glaserhandwerks, das Institut für Verglasungstechnik und Fensterbau, zahlreiche Fachgruppen und weitere Einrichtungen rund ums Thema Glas.

Bei seiner jüngsten Mitgliederversammlung hat sich der Verband an seiner Spitze neu aufgestellt. Robert Schmitz vom Landesinnungsverband Nordrhein-Westfalen wurde zum neuen Bundesinnungsmeister gewählt. Seine Stellvertreter sind Christophe Lenderoth, Obermeister der Glaser-Innung Bremen, und Wolfgang Rotberg, Obermeister der Innung Kaiserslautern.



Kofinanziert von der Europäischen Union

BAB - Die Förderbank

Wenn aus Ideen Innovationen werden

Für junge und erfahrene Kleinunternehmen im Land Bremen: Investitionen und Betriebsübernahmen mit dem EFRE-Mikrodarlehen finanzieren.

www.bab-bremen.de

BREMEN BREMERHAVEN

Foto © iStock/PhotoStudioImages



Freuten sich über die Verleihung des Bremer Umweltpreises 2025 (v.l.): Ralf Stapp (Vorsitzender der Geschäftsführung der BAB - die Förderbank für Bremen und Bremerhaven), Simone und Christophe Lenderoth (Lenderoth Service GmbH), Andreas Meyer (Handwerkskammer Bremen), Kathrin Moosdorf (Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft) und Maïke Freese (Staatsrätin bei der Senatorin für Wirtschaft, Häfen und Transformation).

Fotos: Brandt/HWK Bremen

Handwerksunternehmen gewinnt Bremer Umweltpreis

And the winner is ... Die Lenderoth Service GmbH hat den Bremer Umweltpreis 2025 für die zirkulär konzipierte Aluminium-Glas-Fassade ihres Firmensitzes gewonnen. Diese besteht nahezu vollständig aus recycelten Materialien. Die Jury würdigte den konsequenten Kreislaufansatz bei der Revitalisierung der Gebäudehülle – von der nachhaltigen Demontage der alten Konstruktion bis hin zum Wiedereinsatz von Sekundärrohstoffen beim Aufbau der neuen Fassadenfront. Damit konnte sich der Glas- und Metallbaubetrieb gegen 19 Mitbewerbende durchsetzen.

■ **Der Bremer Umweltpreis ist mit 10.000 Euro dotiert. Er wird unter Schirmherrschaft der Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft verliehen und von der BAB – Die Förderbank für Bremen und Bremerhaven ausgerichtet.**

Christophe Lenderoth, geschäftsführender Gesellschafter der Lenderoth Service GmbH betonte bei der Entgegennahme des Preises: „Die Auszeichnung ist eine tolle Anerkennung unserer Arbeit und trägt hoffentlich dazu bei, den Ansatz des zirkulären Bauens noch stärker in die Öffentlichkeit zu tragen.“

Neue Standards für nachhaltige Gebäudegestaltung

Umweltsenatorin Kathrin Moosdorf lobte den Pioniergeist des Unternehmens: „Aus Rückbau wird Ressource, aus einer Vision wird Realität. Die von Lenderoth umgesetzte Aluminium-Glas-Fassade ist wegweisend und ein wichtiger Impuls für die Zukunft des nachhaltigen Bauens. Sie setzt neue Standards beim Einsatz von Ressourcen und der Gebäudegestaltung.“

Die 370 Quadratmeter große Fassadenfläche setzt sich aus 100 Prozent End-of-Life-Aluminium sowie Glas mit einem Altglasanteil von circa 64 Prozent zusammen. Durch den Einsatz dieser Sekundärrohstoffe konnten 24,6 Tonnen

CO₂ eingespart werden. Der Rückbau der alten Hülle erfolgte sortenrein, was wertvolle Ressourcen im Stoffkreislauf hielt und ebenfalls CO₂-Emissionen signifikant senkte. „Durch die aktuellen Projekte hat Lenderoth auf eindrucksvolle Art und Weise gezeigt, wie man technische Innovation mit Klimaschutzeffekten ausrollen kann“, erklärt Ralf Stapp, Vorsitzender der Geschäftsführung der BAB – Die Förderbank.

Im starken Wettbewerbsfeld durchgesetzt

Neben der Lenderoth Service GmbH waren für den Bremer Umweltpreis 2025 auch die Klimakooperation Fischereihafen und die Stadt.Energie.Speicher GmbH nominiert. Die drei Finalisten präsentierten ihre Projekte vor einer Jury aus Vertreterinnen und Vertretern der Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, der Handwerkskammer Bremen, der Klimaschutzagentur Energiekonsens, der Wirtschaftsfördergesellschaften WFB Bremen und BIS Bremerhaven, der RKW Bremen GmbH, der Universität Bremen, des Bremer Umweltressorts und der BAB – Die Förderbank. Diese kürte die Lenderoth Service GmbH als Gewinnerin. Ralf Stapp betonte: „Es war eine enge Entscheidung. Die nominierten Unternehmen sind allesamt Vorreiter für eine nachhaltige Wirtschaftstransformation im Land Bremen und

Impulsgeber weit über Landesgrenzen hinaus. Die Lenderoth Service GmbH hat mit ihrem auch von anderen in die Praxis umsetzbaren Konzept, das zu handfesten CO₂-Einsparungen führt, letztendlich die Jury überzeugt.“

INFO

Der Bremer Umweltpreis:

Seit 2015 richtet die BAB auf Initiative des Bremer Umweltressorts und in Kooperation mit dem Netzwerk „Umwelt Unternehmen“ alle zwei Jahre den Bremer Umweltpreis aus. Dabei unterstützen die Handelskammer Bremen – IHK für Bremen und Bremerhaven, die Handwerkskammer Bremen, die Klimaschutzagentur Energiekonsens, die BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH und die WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH sowie die RKW Bremen GmbH.



Kammer begrüßt Politikerinnen

■ **Wiebke Winter ist seit Juni die neue Fraktionsvorsitzende der Bremer CDU-Bürgerschaftsfraktion.** Bei einem Treffen im Gewerbehause haben die Geschäftsführung der Kammer und Präses Thomas Kurzke die Politikerin, die auch Mitglied im Bundesvorstand der CDU ist, begrüßt und die Themen angesprochen, welche das Handwerk in Bremen und Bremerhaven gerade bewegen. Dazu gehören unter anderem der große Fachkräftebedarf und die berufliche Bildung.



■ **Um ganz ähnliche Themen ging es kurz darauf im Gespräch mit einer Vertreterin eines ganz anderen politischen Spektrums.** Henrike Müller, Fraktionsvorsitzende der Bürgerschaftsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, beschäftigt sich intensiv mit der Arbeitsmarktpolitik, der Geschlechterpolitik, dem öffentlichen Dienst und der Religionspolitik. Auch mit ihr sprachen die Kammer-Geschäftsführung sowie Präses Thomas Kurzke über die aktuellen Top-Themen des Handwerks.



Die Märkte ändern sich. Ihr Unternehmen bleibt stark.

Mit der Sparkasse an Ihrer Seite sind Sie für kommende Herausforderungen bestens aufgestellt: jederzeit und überall.

Mehr auf www.sparkasse-bremen.de/businessbank

Weil's um mehr als Geld geht.



Die Sparkasse Bremen

Bereit für alles,
was kommt.



Landesinnung der Gebäudedienstleister rüstet sich für die Zukunft

■ Dass das gute Wetter den „Tag der Landesinnung der Gebäudedienstleister“ Anfang September begleitet, ist zur liebgewonnenen Tradition geworden. Die Landesinnung der Gebäudedienstleister Bremen und Nord-West-Niedersachsen hielt zum wiederholten Mal in einem Restaurant an der Weserpromenade in der Bremer Überseestadt Vorstandssitzung, Innungsversammlung und Freisprechung ab.

In einem Fachvortrag berichtete Andreas Hempen vom Versorgungswerk der Innungen (Signal Iduna) zum Thema „betriebliche Krankenversicherung“. Der Fachmann präsentierte die „bKV“ als Baustein zur Gesundheitsförderung, zur Steigerung der Produktivität und Mitarbeiterbindung.

Durch Kurzberichte der anwesenden Mitglieder und Fördermitglieder über die momentanen Herausforderungen in

den Betrieben wurde deutlich, dass es viele gemeinsame Punkte gibt, die die meisten bewegen. Insoweit wurden beispielsweise die Schwierigkeiten, Mitarbeitende zu gewinnen und zu begeistern sowie das Thema Betriebsnachfolge genannt. Dabei erschloss sich erneut die Sinnhaftigkeit einer Organisation in Innung und Fachverbänden, die vielfältige Hilfestellungen geben und durch den engen Austausch der Betriebsinhaber untereinander ein Netzwerk von Personen und damit Lösungsansätzen vorhalten. Konkret wird man demnächst in einem Workshop die Herausforderungen der Zukunft des Gebäudereinigerhandwerks beleuchten.

Mit anstehenden Veranstaltungen der Landesinnung und des Bundesinnungsverbandes bieten sich weitere Möglichkeiten, die Branchenthemen näher zu beleuchten. Interessante und teilweise

auch notwendige Seminare wie Schulungen für Leitern und Tritte oder Arbeitsplattformen sorgen für Fortbildung, der Landesverbandstag mit den Kollegen aus dem übrigen niedersächsischen Gebiet im April wird innovative Vorträge und beste Austauschmöglichkeiten für die Betriebsinhaber bieten und der Branchentreff, die CMS-Messe in Berlin, erweitert Horizonte.

In der sich der Innungsversammlung anschließenden Freisprechungsfeier betonte Landesinnungsmeister Nils Bogdol, dass die Nachwuchskräfte sich trotz aller Herausforderungen über attraktive Zukunftsperspektiven, die das Gewerk jungen Menschen und erfahrenen Fachkräften biete, freuen könnten.

Als Prüfungsbester wurde Ludger Winter (Betrieb Siegmar Winter, Bohmte) ausgezeichnet und erhielt ein Geldpräsent.

Landesinnung des Zweiradmechanikerhandwerks Bremen stärkt Azubis und Betriebe

■ Im August hat sich die Landesinnung des Zweiradmechanikerhandwerks mit dem Technischen Bildungszentrum Mitte getroffen, um die Schulblöcke besser auf die betrieblichen Bedürfnisse abzustimmen. Die vom Senat vorgegebene Umstellung auf einzelne Schulblöcke erschwerte es den Betrieben im Saisongeschäft, ihren Arbeitsalltag und die Ausbildung gleichzeitig optimal zu organisieren.

Bei dem Treffen wurden konkrete Maß-

nahmen erarbeitet, um Schule und Betrieb besser aufeinander abzustimmen. So wurde das TBZ für die speziellen Anforderungen der saisonabhängigen Betriebe sensibilisiert, damit die Planung der Schulblöcke praxisgerechter wird. Zukünftige Schulblöcke sollen stärker die Saisonalität der Betriebe berücksichtigen, sodass Auszubildende sinnvoll eingesetzt werden können. Zusätzlich ist die Einführung von Berufsfachkonferenzen zwischen Landesinnung, Handwerk GmbH und Berufsschule geplant, um den

Informationsfluss zu verbessern – nach Vorbild anderer Innungen.

Ziel all dieser Maßnahmen ist es, dass Betriebe ihre Azubis besser einplanen können, die Schülerinnen und Schüler rechtzeitig Unterstützung erhalten und die Ausbildung trotz der saisonalen Herausforderungen reibungslos verläuft. Das Treffen zeigt deutlich, wie wichtig ein enger Austausch zwischen Schule und Betrieben ist, um zukunftsfähige und praxisnahe Ausbildungsstrukturen zu schaffen.

Starke Ausbildung im SHK-Handwerk: Innung Bremen setzt auf frühzeitige Unterstützung

■ Die Innung Sanitär Heizung Klima Bremen hat gemeinsam mit dem Schulzentrum Vegesack und der Handwerkskammer Bremen ein konstruktives Treffen organisiert, um die Zusammenarbeit zwischen Schule, Betrieben und Innung zu verbessern. Ziel ist es, die Ausbildung im SHK-Handwerk gezielt zu stärken.

Häufig erfahren Betriebe erst spät von schulischen Problemen ihrer Auszubildenden, was eine rechtzeitige Unterstützung

erschwert. Daher diskutierten die Beteiligten Wege, wie Ausbildungsbetriebe früher und zuverlässiger über schulische Leistungen ihrer Azubis informiert werden können.

Konkret erarbeitete Maßnahmen umfassen:

- Direkte Benachrichtigung der Betriebe bei schwachen wöchentlichen Leistungsnachweisen.

- Weitergabe der Ergebnisse von Einstiegstests an die Ausbildungsbetriebe.
- Erstellung einer Übersicht/Checkliste aller schulischen Leistungsnachweise für mehr Transparenz.

Die langfristige Wirkung: Betriebe können schneller auf Leistungsprobleme reagieren, Auszubildende erhalten gezieltere Unterstützung und der Erfolg der Ausbildung wird nachhaltig gesichert.



Alles für das Handwerk

Gute sechs Jahre lang hat Andreas Meyer die Handwerkskammer Bremen als Hauptgeschäftsführer gemeinsam mit dem Vorstand geleitet. Ende September hat er sein Amt an seinen Nachfolger Alexander Gündermann übergeben und sich in den Ruhestand verabschiedet. Im Interview mit der HiBB blickt er auf die vergangenen Jahre zurück.

■ **HiBB: Die Handwerkskammer für Bremen und Bremerhaven war nicht ihre erste berufliche Station im Handwerk. Schon 2009 sind Sie aus der Finanzwirtschaft zur Kreishandwerkerschaft Bremen gewechselt und waren dort bis 2014 Geschäftsführer. Was fasziniert Sie am Handwerk?**

Andreas Meyer: Bis 2009 waren mir die Strukturen in der Handwerksorganisation mit Kammern, Kreishandwerkerschaften und Innungen nicht bekannt. Ich habe mich dann aber schnell eingearbeitet und durfte das Handwerk intensiv kennenlernen. Und mit Handwerk meine ich natürlich die Menschen im Handwerk.

Die Zusammenarbeit mit den vielen ehrenamtlich engagierten Personen im Handwerk hat mir immer viel Freude gemacht. Ich durfte mich einbringen und viele meiner Anregungen und Ideen wurden aufgenommen und zu einem Großteil auch umgesetzt.

Durch diese Offenheit haben wir gerade in den vergangenen sechs Jahren in der Handwerkskammer eine ganze Menge für das Handwerk in Bremen mit seinen Betrieben, Betriebsinhaberinnen und Betriebsinhabern sowie deren Mitarbeitenden erreicht. Es ist einfach toll, wenn man spürt, dass der persönliche Einsatz Wirkung zeigt und man etwas bewegen kann. Die Überschaubarkeit unserer doch recht kleinen Kammer ist da übrigens ein Vorteil.

■ **HiBB: Inwiefern?**

Als kleine Kammer haben wir doch eine große Nähe zu unseren Mitgliedsbetrieben und zum Ehrenamt, sei es zu den Vorstandsmitgliedern, den Mitgliedern der Vollversammlung oder auch Ausschüssen. Außerdem hatte ich als Hauptgeschäftsführer der kleinsten unter den 53 deutschen Handwerkskammern natürlich auch die Chance, zu allen Mitarbeitenden einen engen Kontakt zu pflegen und so nah dran zu sein.

■ **HiBB: Auch der Zwei-Städte-Staat Bremen ist ja recht überschaubar. Und auch hier sind die kurzen Wege von enormem Vorteil, um bei der Politik und in der öffentlichen Verwaltung mit den Anliegen des Handwerks Gehör zu finden. Auch, wenn mir bewusst ist, dass insbesondere die finanziellen Möglichkeiten des kleinen Bundeslands Bremen begrenzt sind.**

■ **HiBB: Oft hat man den Eindruck, dass gerade Bremerinnen und Bremer besonders kritisch auf ihr kleines Bundesland blicken. Zu Recht?**

Es gibt im Vergleich mit anderen Bundesländern eine Menge Punkte, bei denen Bremen nicht so gut aufgestellt ist, sei es bei der Förderlandschaft oder beim großen Thema Bildung. Grund zum Meckern ist also vorhanden. Andererseits sind wir Bremer aber auch gerne mal überkritisch.

Ich habe ja ein paar Jahre lang in Hannover gearbeitet. Und wenn man einmal die Außensicht hatte, werden einem erst so richtig die schönen Seiten Bremens und seine Vorteile – die offene Art der Menschen, das viele Grün in der Stadt, die Nähe zum Wasser und vieles mehr – bewusst und man lernt genau das zu schätzen. Und viele Dinge, die zunächst eine Herausforderung sind, können wir auch als Vielfalt und Chance für die Zukunft verstehen.

■ **HiBB: Was wünschen Sie sich für die Zukunft des Landes Bremen, welche wirtschaftspolitischen Weichenstellungen müssen Ihrer Meinung nach getroffen werden?**

Mein Eindruck ist, dass die bremische Politik zu oft nur auf ihre beiden Städte blickt und aus den Augen verliert, dass in anderen Bundesländern Regeln gelten, die ein wirtschaftsfreundlicheres Umfeld schaffen. Wir befinden uns nun mal in einem Standortwettbewerb – das gilt zum Teil auch für Handwerksbetriebe in Bezug auf das niedersächsische Umland. Denn

auch das Handwerk kann nur prosperieren, wenn es den Kunden – sei es privat oder gewerblich – gut geht.

■ **HiBB: Wenn Sie so etwas wie eine Bilanz der vergangenen sechs Jahre ziehen müssten. Was fällt Ihnen spontan ein?**

Ich scheide aus dieser verantwortungsvollen Tätigkeit mit einem sehr guten Gefühl aus, da ich glaube – nein, ich weiß –, dass die Kammer zukunftsfähig aufgestellt ist.

Wir haben uns in den vergangenen Jahren immer davon leiten lassen, was für die Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven gut ist – das war meine Orientierung. So haben wir unser Dienstleistungsangebot für unsere Mitgliedsbetriebe ausbauen können. Insbesondere haben wir erreicht, dass die positive Wahrnehmung des Handwerks in der Öffentlichkeit und der Politik stark verbessert wurde.

Aber auch nach innen haben wir vieles umgesetzt, so wurde zum Beispiel die Struktur der Handwerkskammer konsequent kundenorientiert ausgerichtet und die Digitalisierung der internen Prozesse deutlich verbessert.

Auch unser historisches Verwaltungsgebäude haben wir – insbesondere in den öffentlichen Bereichen – modernisiert. Und nicht zuletzt haben wir die Weichen zur grundsätzlichen Modernisierung unseres Bildungshauses gestellt. Alles nicht aus Eigennutz der Handwerkskammer, sondern immer mit dem Ziel, Vorteile für unsere Mitgliedsbetriebe zu generieren. Denn auch eine stärkere öffentliche positive Wahrnehmung des Handwerks führt letztlich dazu, dass sich mehr junge Menschen für Handwerksberufe entscheiden. Und das trägt wesentlich zur Lösung der aktuell wohl größten Herausforderung des Handwerks bei, dem enorm hohen Bedarf an Fachkräften.

■ **HiBB: Nach einer so intensiven Zeit und vielen Jahren im Handwerk: Was**

glauben Sie, wird Ihnen künftig fehlen?

Die vielen tollen Gespräche mit interessanten Menschen.

■ **HiBB: Und was überhaupt nicht?**

Das kann ich Ihnen gerade noch gar nicht sagen. Vielleicht fragen Sie nochmal in zwei Monaten nach?

■ **HiBB: Was wünschen Sie Ihrem Nachfolger?**

Dass er die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Handwerksbetrieben, unserer Selbstverwaltung – insbesondere mit unserer Vollversammlung und dem



Vorstand – und natürlich auch den Mitarbeitenden der Kammer so fortführen kann, wie ich sie genießen durfte. Und natürlich, dass er genauso viel Freude an der Tätigkeit des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer für Bremen und Bremerhaven erfährt, wie ich es durfte.

■ **HiBB: Darf das Handwerk damit rechnen, Sie künftig in anderer Funktion wiederzutreffen. Das Ehrenamt zum Beispiel hat ja eine Menge zu bieten?**

Nach einer Zeit des „Runterkommens“ wird es früher oder später sicher dazu kommen, dass ich mir sage: „So, jetzt willst Du wieder was tun“. Was das sein wird, kann ich noch gar nicht genau

sagen. Aber an meiner bisherigen Aufgabe hat mich ja besonders das Kommunikative gereizt. Und das möchte ich auch künftig pflegen.

Wo man mich genau wiederfinden wird, weiß ich noch nicht. Ich werde mich sicherlich – aus heutiger Sicht – nicht politisch engagieren. Den Einstieg in die Politik sollte man den Jüngeren überlassen.

■ **HiBB: Herr Meyer, vielen Dank für das Interview und alles Gute für Ihre Zukunft.**



Bürgermeister Andreas Bovenschulte dankte Andreas Meyer für die vertrauensvolle und zwischenmenschlich immer angenehme Zusammenarbeit per Videobotschaft.

Frank Imhoff sprach nicht als Politiker, sondern als Weggefährte von Jugend an.

Kreishandwerksmeister Hans Jörg Koßmann würdigte das große Engagement Andreas Meyers für das Handwerk.

Präses Thomas Kurzke (r.) bedankte sich in einer sehr persönlichen Rede für sechs Jahre vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Dankesworte auch von den Vorstandsmitgliedern der Handwerkskammer.



Auch die Vertreter der benachbarten Handwerkskammern waren zur Verabschiedung ihres Kollegen gekommen.

Große Feierstunde zum Abschied

Rund 120 Gäste aus Wirtschaft, Kammern, Politik und vielen andern Institutionen haben Andreas Meyer als Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen verabschiedet.

■ Bei der Feierstunde im Gewerbehaus ließen die Redner ihre Zusammenarbeit mit ihm Revue passieren und würdigten seinen unermüdlichen Einsatz für die Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven.

Rund sechs Jahre lenkte Andreas Meyer die Kammer und arbeitete dabei eng mit dem Vorstand zusammen. Dessen Mitglieder dankten ihm unter anderem für zahlreiche Ideen und Initiativen zugunsten des Handwerks sowie für stets perfekt vorbereitete Arbeitssitzungen.

Präses Thomas Kurzke schilderte in seiner sehr persönlich gehaltenen Rede, wie Andreas Meyer schon in seiner Zeit als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bremen ihn und viele weitere Ehrenamtsträger von sich überzeugte: „Da war einer, der wirklich etwas für die Betriebe bewegen wollte und der Handwerk auch gefühlt hat.“ Als Duo an der Spitze der

Kammer, so Thomas Kurze, hätten sich die beiden ideal ergänzt. Auf der einen Seite derjenige, der eher nüchtern auf die Zahlen schaue, auf der anderen diejenige, der fast immer auf Emotionen setze.

Schon zuvor hatte Bremens Bürgermeister Andreas Bovenschulte die stets hervorragende und auch auf zwischenmenschlicher Ebene angenehme Zusammenarbeit mit Andreas Meyer geschildert. Weil er aufgrund von unaufschiebbaren Terminen nicht persönlich zur Feierstunde ins Gewerbehaus kommen konnte, übermittelte er seine Abschiedsgrüße an Andreas Meyer in einer rund zweieinhalbsminütigen Videobotschaft.

Der Gast, der Andreas Meyer wahrscheinlich am längsten kennt, war Frank Imhoff. Der ehemalige Bürgerschaftspräsident sprach nicht als Politiker, sondern als Weggefährte Andreas Meyers von Jugend an. Bei der Vorbereitung seiner humor-

vollen Rede hatte er sich vergeblich nach Dingen erkundigt, die Andreas Meyer nicht gut gelungen sind. „Er hat nie einen richtigen Bock geschossen“, so Imhoff.

Der Bremer Kreishandwerksmeister Hans Jörg Kossmann schilderte unter anderem die Zusammenarbeit des Ehrenamts mit Andreas Meyer und erwähnte ebenfalls dessen enormes Engagement. „Er hat uns zu Entscheidungen gebracht, wo wir eigentlich gar nicht entscheiden wollten“, so Kossmann.

Andreas Meyer selbst bedankte sich für die ihm entgegengebrachte Wertschätzung in den zurückliegenden Jahren und ließ diese ebenfalls Revue passieren. Mit Freude erfüllt ihn, vieles angestoßen zu haben – immer mit dem Ziel, das Handwerk zu stärken. Viele Gäste werden der Meinung gewesen sein: Dieses Ziel hat er erreicht.

Fotos: Foto-Studio Penz



Foto: Foto-Studio Penz

Alexander Gündermann will zuhören, anpacken und gestalten

Der neue Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Bremen im Portrait.

■ Obwohl der 38-jährige Jurist erst seit wenigen Tagen im Amt ist, hatte er schon einige Gelegenheiten, das Handwerk in Bremen und Bremerhaven sowie die Menschen, die es ausmachen, etwas kennenzulernen. Seit Anfang August nahm er mit seinem Vorgänger Andreas Meyer viele offizielle Termine gemeinsam wahr. Aus den Gesprächen mit den Handwerkerinnen und Handwerkern nahm er immer wieder mit, dass Handwerk mehr ist als nur ein bedeutender Wirtschaftszweig.

„Handwerk ist auch ein Stück Kultur und eine tragende Säule unserer Gesellschaft. Was mich besonders am Handwerk beeindruckt, ist der gelungene Spagat zwischen Tradition und Moderne. Die Betriebe, die ich bis bisher kennenlernen durfte, setzen zum einen erfolgreich auf die klassischen Stärken des Handwerks. Zum anderen gestalten sie mit dem Einsatz moderner Techniken auch gleichzeitig die Zukunft. Ich freue mich darauf, sie auf diesem Weg zu unterstützen und zu begleiten“, sagt Alexander Gündermann.

Was ihn außerdem an seiner neuen Aufgabe reizt, ist die Möglichkeit, vieles zu bewegen und zu gestalten. „Die Handwerkskammer Bremen vertritt einen sehr bedeutenden Wirtschaftszweig, ohne den

fast nichts funktionieren würde. Pflegeheim bauen? Ohne Bauhandwerk unmöglich. Photovoltaik montieren? Ohne Elektriker und Dachdecker nicht machbar. Unser tägliches Brot? Ohne Bäcker undenkbar. Krankenhäuser, Wärmepumpen, Glasfaser, Wasserstoffleitungen – alles hängt am Handwerk. Das finde ich absolut beeindruckend.“

Wie das Handwerk tickt und funktioniert, davon konnte sich Alexander Gündermann schon vor seinem Start bei der Bremer Handwerkskammer ein persönliches Bild machen. Sein Schwiegervater ist Elektrotechnikermeister. Auch deshalb sind ihm die Themen, die das Handwerk bewegen, nicht unbekannt. „Einen Schwerpunkt meiner Arbeit für die Handwerksbetriebe in Bremen und Bremerhaven sehe ich auf jeden Fall darin, die Ausbildung weiter zu stärken und damit auch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken“, sagt Alexander Gündermann.

Seine eigene berufliche Laufbahn hat ihn quer durch die Republik geführt. Aufgewachsen ist der gebürtige Oberpfälzer in Braunschweig. Nach einem Auslandsjahr in den USA inklusive High-School-Abschluss und dem Abitur in Braunschweig studierte er in Würzburg Jura und organisierte nebenbei für die dortige Würzbur-

ger Hofbräu Marketing-Events. Er arbeitete zunächst als Rechtsanwalt in der Nähe von Nürnberg. Danach wechselte er wieder nach Braunschweig, wo er als Abteilungsleiter bei der Industrie- und Handelskammer für eine breite Palette von Themen verantwortlich war, darunter Innovation, Umwelt, Energie, Sachverständigenwesen und Gründung.

Mit dem Wechsel zur Handwerkskammer Bremen hat er nun die nördlichste Markierung auf seiner beruflichen Landkarte gesetzt. Gemeinsam mit seiner Frau und der einjährigen Tochter lernt er gerade die Stadt kennen und lieben. Bei gemeinsamen Spaziergängen erkennt er auch im Stadtbild die vom Handwerk bekannte Mischung aus Tradition und Moderne.

„Die Menschen hier sind richtig freundlich und wir genießen die kurzen Wege. Alles ist irgendwie um die Ecke“, sagt Alexander Gündermann. Zu den negativen Schlagzeilen, die im Rest der Republik des Öfteren von Bremen zu lesen sind, sagt er: „Ich bilde mir gerne meine eigene Meinung. Und wenn man zu dem Schluss kommt, dass etwas vielleicht nicht optimal läuft, sollte man keinen Bogen darum machen, sondern aktiv daran mitwirken, es besser zu machen.“

Neuer Chef will Bremerhaven als Standort stärken

Nils Oetjen ist neuer Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde und tritt damit die Nachfolge von Imke Lathwesen an. Zusammen mit Michael Noetzelmann bildet er seit Mai die neue Doppelspitze im Haus des Handwerks in Bremerhaven.

Die ersten 100 Tage seit seinem Dienst- antritt als Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde sind vergangen. „Eine intensive und gute Zeit“, zieht Nils Oetjen eine erste Bilanz. Der 50-Jährige hat mittlerweile das Haus des Handwerks intensiv kennengelernt und ist voll ins Tagesgeschäft involviert. Daneben arbeitet er an einer neuen strategischen Ausrichtung des Hauses. Schon jetzt steht für den Betriebswirtschaftler fest, dass die nächsten Jahre arbeitsreich und herausfordernd werden. Seine Zielrichtung und die des Vorstandes der Kreishandwerkerschaft, mit dem er in engem Austausch steht, ist klar: Der Standort Bremerhaven soll gestärkt werden. „Wir werden in unsere Werkstätten und in unsere Ausbilder investieren, um die Zukunft des Hauses und die Unabhängigkeit der Kreishandwerkerschaft zu sichern.“

Die Aufgabe, den Standort zu stärken, ist dem gebürtigen Bremerhavener eine Herzensangelegenheit. Nils Oetjen ist kaum fünf Gehminuten vom Haus des Handwerks entfernt aufgewachsen und in der Stadt tief verwurzelt. Nach der Schule machte er zunächst eine Ausbildung zum Wirtschaftsassistenten. Danach fuhr er vier Jahre zur See, war unter anderem auf Sylt und in Wilhelmshaven stationiert. Auf dem zweiten Bildungsweg holte er im Anschluss sein Fachabitur nach und studierte in Bremen BWL.

2006 begann er in Bremerhaven bei der Ditzen-Unternehmensgruppe zunächst im Controlling und wurde über mehrere Stationen kaufmännischer Leiter der Logistikabteilung und der Citipost. 2019 zog es Nils Oetjen noch einmal in neue Gefilde und er arbeitete als Chief Finance Officer und Head of Sales bei dem Bremer Unternehmen Rytle, das sich der Produktion von Elektro-Lastenrädern mit innovativen Softwarelösungen verschrieben hat. Ende 2024 wechselte er in vornehmlich be-

ratender Tätigkeit zur Hahn-Unternehmensgruppe. „Mir war aber immer klar, dass ich auf Sicht wieder in Bremerhaven arbeiten will“, so Nils Oetjen. Die Ausschreibung vom Haus des Handwerks zur Nachfolge der langjährigen Geschäftsführerin Imke Lathwesen kam da gerade recht. „Die Themen rund um Handwerk, Ausbildung und Erwachsenenbildung finde ich extrem spannend. Zugleich ist es ein wahnsinnig wichtiger Bereich mit gesellschaftlicher Relevanz“, betont er.

Dem 50-Jährigen ist es auch ein Anliegen, das Wirken des Hauses in Aus- und Fortbildung noch stärker als bisher in die Öffentlichkeit zu tragen und die Sichtbarkeit des Handwerks in Bremerhaven und umzu mit dem Fokus auf Ausbildung zu stützen. „Wir sind ein wichtiger Bestandteil der regionalen Berufsbildungsstruktur und wollen das auch nach außen zeigen.“

Insofern freut sich der 50-Jährige sehr auf seine Arbeit im Haus des Handwerks. Ein anderer Punkt, den sich Nils Oetjen für die nächsten Monate vorgenommen hat: Trotz des fordernden Tagesgeschäfts möchte er stunden- oder tageweise in die einzelnen Werkstätten und Maßnahmen reinschnuppern, um das Haus von der Ba-



Klare Zielstellung: Der neue Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bremerhaven-Wesermünde, Nils Oetjen, will den Standort Bremerhaven stärken.

Foto: Kreishandwerkerschaft/Albert

sis aus kennenzulernen. „Das Wissen liegt in der Belegschaft, das Ganze funktioniert nur, wenn alle zusammenstehen“, betont er. Der neue kaufmännische Geschäftsführer möchte alle Kollegen ermuntern, Ideen für das Haus einzubringen. „Ich bin Freund von flachen Hierarchien und möchte in keinem Elfenbeinturm sitzen.“

Als Ausgleich zur Arbeit betätigt sich Nils Oetjen leidenschaftlich gerne handwerklich am eigenen Haus und verbringt gerne Zeit mit seiner Frau und den beiden Töchtern. Bleibt dann noch Zeit, zieht es ihn an die frische Luft zum Laufen. Bis zu 25 Kilometer dürfen es dann schon mal sein.

Digitallotse für Handwerksbetriebe

Digitale Werkzeuge können das Arbeiten angenehmer machen. Auch Handwerkerinnen und Handwerkern nehmen sie zum Beispiel lästige Büroarbeit ab oder optimieren die Kommunikation mit Kunden. Während die meisten aber im übertragenen Sinn auf der Nutzeroberfläche bleiben, dringt Malte Dörjes tiefer ein. Als Digitallotse berät er Betriebe aus Bremen und Bremerhaven unter anderem dazu, wie sie die Vorteile moderner Anwendungen nutzen können, ohne sich im digitalen Netz zu verheddern oder Sicherheitsrisiken einzugehen.

Stichwort IT-Sicherheit: Die gehört zu den Hauptthemen von Malte Dörjes. Der Grund dafür ist auch die Tatsache, dass Hacker und Co. schon lange nicht mehr ausschließlich die großen Firmen und Industriebetriebe ins Visier nehmen, sondern zunehmend auch die kleinen. Mit denen arbeitet Malte Dörjes gerne zusammen, weil sie aufgrund ihrer flachen Hierarchien schnelle Entscheidungen treffen können. „Im Handwerk können wir gemeinsam und ohne große Umwege vieles erreichen“, beschreibt der gelernte Betriebswirt mit dem Schwerpunkt Gründungs- und Mittelstandsmanagement seine Motivation für die Tätigkeit als Digitallotse.

Außer zur IT-Sicherheit berät der 30-Jährige die Handwerksbetriebe zum digitalen Marketing, zu E-Rechnungen, zur Einrichtung von KI-basierten Chatbots für den Telefondienst und zu vielen weiteren Themen, die man unter dem Stichwort Digitalisierung zusammenfassen kann. Dabei müssen Betriebe, die sich von ihm beraten lassen möchten, nicht immer konkrete Vorstellungen davon haben, in welche Richtung sie gehen möchten. „Ich komme gerne ganz unverbindlich vorbei und erörtere gemeinsam mit den Betrieben, wie sie digitale Techniken am sinnvollsten einsetzen können“, sagt Malte Dörjes.

Der leidenschaftliche Werder-Fan steht den Handwerksbetrieben in Bremen und Bremerhaven seit Ende Juli als Digitallotse zur Verfügung. Seine Aufgabe hat er von seinem Vorgänger Christopher Zimpel übernommen.

INFO

Kontakt:
Malte Dörjes
Digitallotse bei der Handwerksprojekt GmbH der Handwerkskammer Bremen

Tel. 0421 30500-300
malte.doerjes@handwerkprojekt.de
www.handwerkprojekt.de



Ein Vierteljahrhundert in der Kammer

Gute und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind nicht nur für die Bremen Handwerksbetriebe Gold wert, sondern auch für die Handwerkskammer.

Deshalb freuten sich die Geschäftsführung, der Vorstand und alle Mitarbeitenden jetzt, Jessica Eggers zum 25. Dienstjubiläum gratulieren zu dürfen. Seit dem 1. September 2000 ist sie bei der Kammer tätig, zunächst als Sachbearbeiterin im Bereich Meisterprüfung, seit September 2008 im Bereich Beratung. Bei einer kleinen Feier überreichten Präses Thomas Kurzke (l.) und Hauptgeschäftsführer Andreas Meyer eine Urkunde und dankten Jessica Eggers für ihre Treue und das große Engagement zugunsten des Bremer Handwerks.

Foto: Brandt/Hwk Bremen



BETRIEBSJUBILÄEN

-  10.11. Uwe Röhrs GmbH
Bremen
Installateur- und
Heizungsbauerhandwerk
-  02.12. Wichmann & Ullrich GmbH
Bremen
Feinwerkmechanikerhandwerk

-  01.12. Katharina Pajer
Bremen
Friseurhandwerk
-  01.12. Jürgen Tönjes
Bremerhaven
Tischlerhandwerk

GEBURTSTAGE DER EHRENAMTSTRÄGER IM SEPTEMBER / OKTOBER 2025

- | | | |
|---|---|---|
| 01.10. Kai Bauer
Stv. OM Innung Sanitär
Heizung Klima
Bremen | 26.10. Martina Komoß
OMin Raumausstatter- und
Sattler-Innung Bremen | 14.11. Thomas Gnutzmann
OM Elektro-Innung
Bremen |
| 04.10. Uwe Meyer-Isemann
Stv. OM Konditoreninnung
Bremen/Oldenburg | 26.10. Heinrich Brandes
EOM Dachdeckerinnung
Bremerhaven-Wesermünde | 17.11. Andreas Haack
OM Tischler-Innung
Bremerhaven-Wesermünde |
| 04.10. Ralph Orléa
Stv. OM Innung des
Kraftfahrzeugtechniker-
Handwerks Bremen | 29.10. Nils Bogdol
Obermeister
Die Gebäudedienstleister –
Landesinnung Bremen und
Nord-West-Niedersachsen | 19.11. Reinhard Wetjen
Stv. OM Innung Metall
Bremerhaven-Wesermünde |
| 05.10. Nils Wessling
Stv. OM Tischler-Innung
Bremen | 03.11. Christophe Lenderoth
OM Glaser-Innung
Bremen | 21.11. Michael Noetzelmann,
GF KH
Bremerhaven-Wesermünde |
| 11.10. Petra Lenz
Stv. OMin Tischler-Innung
Bremerhaven-Wesermünde | 04.11. Peter Büser
OM Bäcker-Innung
Bremen | 21.11. Olav Brandt,
OM Musikinstrumenten-
macherhandwerk
Bremen |
| 16.10. Andreas Böltau
Stv. OM Dachdecker-Innung
Bremen | 12.11. Theodor Schnibbe
Stv. OM Innung Metall
Bremen | |

Falls Sie künftig keine Veröffentlichung Ihrer Geburtstage mehr wünschen, informieren Sie die Hwk unter Tel. 0421/30 500-113 oder unter sekretariat@hwk-bremen.de.

VERANSTALTUNGEN AB OKTOBER 2025

09.10. Handwerkprojekt GmbH
Software wo betreiben?
On-Cloud oder On-Premise (im eigenen Haus) Online-Kurzseminar im Rahmen der Reihe „Kurz & knackig“
In Kooperation mit HWK für Ostfriesland, HWK Oldenburg
Anmeldeschluss: 05.10.

13.10. Handwerk gGmbH
TREI-Schein Anschluss von Anlagen/Geräten a.d. Niederspannungsnetz

03.11. Handwerk gGmbH
Abwasser
Teil des 240-Stunden-Lehrgangs Elektro-SHK

19.11. HWK Bremen
Beratungstag der Handwerkskammer Bremen
im Rahmen der Gründungswoche Bremen & Bremerhaven
Themen: Geschäftsideen und Betriebsnachfolge
Anmeldung: Tel. 0421 30500309
betriebsberatung_hwk@hwk-bremen.de

24.11. Handwerk gGmbH
TRGI Gaslehrgang, Vollzeit

26.11. HWK Bremen
Offene Berufsberatung mit Bewerbungsmappencheck
Stadtbibliothek Bremerhaven
In Kooperation mit dem BIZ der Jugendberufsagentur Bremerhaven

27.11. Handwerk gGmbH
TRGI Monteurschulung

27.11. Handwerk gGmbH
GVU-Monteurausbildung (TRGI 2018) Theorie

28.11. Handwerk gGmbH
GVU-Monteurausbildung (TRGI 2018) Praxis

AUFSTIEGSFORTBILDUNGEN

20.10. Handwerk gGmbH
Meistervorbereitung im Friseurhandwerk Teil I + II (Vollzeit)

03.11. Handwerk gGmbH
Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO), Vollzeit

07.11. Handwerk gGmbH
Vorbereitung auf die Ausbildereignungsprüfung (AEVO), Intensivkursus

07.11. Handwerk gGmbH
Internationaler Schweißfachmann (Teile 0-3) SFM / EWS / IWS

12.12. Akademie des Handwerks
AEVO / Teil IV der Meisterausbildung
Mitarbeiter*innen sowie Selbstständige,

die Auszubildende anleiten und begleiten möchten. Eine abgeschlossene Berufsausbildung ist nicht erforderlich.
Ansprechpartner: Marcus Darm
Telefon: 0471/185314
E-Mail: darm@akademie-bremerhaven.de
Kosten 835 Euro

02.03.2026 Akademie des Handwerks
Metallbauer-/Feinwerkmechaniker-Handwerk Teile I und II

Gesellen und Gesellinnen der Ausbildungsberufe Schlosser, Bauschlosser, Dreher, Maschinenbaumechaniker, Feinmechaniker oder Werkzeugmacher, die ihren Meister im Bereich des Metallbauer- und Feinwerkmechaniker-Handwerks machen möchten.
Ansprechpartner: Marcus Darm
Telefon: 0471/185314
E-Mail: darm@akademie-bremerhaven.de

INFO

Handwerkskammer Bremen
Tel. 0421 30 500-0
www.hwk-bremen.de/termine-veranstaltungen/2025

Handwerk gGmbH
www.handwerkbbremen.de
weiterbildung@handwerkbbremen.de
Tel.: 0421 / 22 27 44-422 / -421;
Akademie des Ehrenamts: -420

Akademie des Handwerks an der Unterweser e.V.
www.www.hausdeshandwerks-bhv.de
info@akademie-bremerhaven.de
Tel. 0471 / 185-249

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

• Die Anzahl der Beisitzer des Gesellenprüfungsausschusses für die Ausbildung zum Informationselektroniker/zur Informationselektronikerin wurde nach Beschluss des Berufsbildungsausschusses vom 03.04.2025 und der Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen vom 02.07.2025 von fünf auf drei reduziert.

• Nach entsprechender Beschlussfassung des Berufsbildungsausschusses vom 03.04.2025 hat die Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen am 02.07.2025 eine Änderung zur Überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung im Beruf Maler/in und Lackierer/in beschlossen.

• Die Vollversammlung der Handwerkskammer Bremen hat am 02.07.2025 eine Änderung des Gebührenarfs der Handwerkskammer Bremen beschlossen.

Im Gesellenausschuss der Innung Metall Bremen wurden am 07.05.2025 die frei gewordenen Positionen des Altgesellen und seines Stellvertreters für die laufende Amtszeit bis 28.06.2026 nachgewählt:

Altgeselle Axel Wachtendorf (Metallbau Günter Majowski GmbH)
stv. Altgeselle Paul Schulz (Metallbau Günter Majowski GmbH)
Beisitzer Michael Jesewski (Wichmann& Ullrich GmbH) – Position nicht geändert

Amtlichen Bekanntmachungen sind in voller Länge auf der Internetseite der Handwerkskammer Bremen im Bereich Amtliche Bekanntmachungen veröffentlicht:
<https://www.hwk-bremen.de/amtlichebekanntmachungen>

IMPRESSUM

Handwerk in Bremen und Bremerhaven
Herausgeber:
Handwerkskammer Bremen (siehe rechts)
Verlag:
Bremer Tageszeitungen AG, Martinistraße 43
28195 Bremen
Gestaltung und Anzeigen:
Bremer Tageszeitungen AG
Titelbild: Oliver Brandt

Verantwortlich für Anzeigen:
Tanja Bittner
Kontakt für Anzeigen:
E-Mail: anzeigen@handwerk-in-bremen.de
Redaktion: Handwerkskammer Bremen (v.i.S.d.P.)
E-Mail: redaktion@handwerk-in-bremen.de
Druck: BerlinDruck
Oskar-Schulze-Straße 12
28832 Achim

Handwerk in Bremen (HiBB) ist das offizielle Mitteilungsorgan der Handwerkskammer Bremen. Alle redaktionellen Beiträge sind sorgfältig recherchiert oder stammen aus zuverlässigen Quellen. Jegliche Haftung ist ausgeschlossen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Vielfältigung, Speicherung und Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

KONTAKT

Handwerkskammer Bremen
Ansgaritorstraße 24
28195 Bremen
Telefon: 0421 / 30 500-0
Telefax: 0421 / 30 500-109
Internet: www.hwk-bremen.de
E-Mail: service@hwk-bremen.de

Redaktionsleitung HiBB:
Oliver Brandt
Pressesprecher
Handwerkskammer Bremen
Telefon: 0421 / 30 500-307
E-Mail: brandt.oliver@hwk-bremen.de

Servicebüro Bremerhaven
Barkhausenstraße 4
(t.i.m.e.Port III)
27568 Bremerhaven
Telefon: 0471 / 972 49-0
Fax: 0471 / 972 49-18

Internet: www.hwk-bremen.de

KH Bremen: Stefan Schiebe
Telefon: 0421 / 222 80 600
E-Mail: kh@bremen-handwerk.de

KH Bremerhaven-
Wesermünde: Imke Lathwesen
Telefon: 0471 / 185-246
E-Mail: info@kh-bhv.de

Auszug aus der Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen

Die nachstehenden Angebote und Gesuche sind der Handwerkskammer Bremen zugegangen. Die Offerten werden kostenlos und ohne Gewähr veröffentlicht.

Bremen Angebote

1371 Tischlerei Gemeinschaftswerksatt, ca. 500 qm mit Maschinennutzung in Bremen Oslebshausen sucht einen Tischler. Eigener Arbeitsplatz und Lackraum sind vorhanden.

1479 Friseurgeschäft in Bremen Oberneuland zu verkaufen mit 5 Bedienplätzen und 2 Waschbecken. Parkplätze und guter Kundenstamm vorhanden. Extra Raum für Kosmetik oder Büro, zur Zeit vermietet.

1485 Friseursalon in der Neustadt, ca. 120 qm groß, incl. Nebenräumen, verfügt über 8 Damen und 2 Herrenplätze. Aktuell beträgt die Miete 705 Euro. Der Salon wurde 2019 mit energiesparender Beleuchtung ausgestattet und neu gestrichen. Ein Raum ca. 10 qm, ist an eine Kosmetikerin untervermietet

1488 Metallbaubetrieb in Bremen mit Privatkunden- und Hausverwaltungsstamm in zentraler Lage abzugeben

1489 Bereich Kosmetik Sie sind selbständig oder wollen es bald sein, haben aber noch keine Räumlichkeiten? Wir bieten unseren Nageltisch/Nagelbereich und/oder 2 Make-Up Plätze / Lash-Styling- / Brow-Styling-Plätze in zentral gelegenem, edel eingerichteten Kosmetikinstitut zur Untermiete an. Tagesmiete sowie Monatsmiete sind möglich. Preis je nach Nutzung. Kontakt über info@hautquartier.de

1491 Bauunternehmen sucht Nachfolger, Verkauf aus Altersgründen, Werkstatt und Lager vorhanden, 5 gewerbliche Angestellte.

1494 Ein seit 1996 bestehender Betrieb mit Fachhandel und Handwerk in guter Bremer Lage aus gesundheitlichen Gründen abzugeben. Wir beschäftigen uns hauptsächlich mit Badsanierungen, auch mit Behinderten- und altersbedingten

Sanierungen. Sichere Auftragslage. Auf Wunsch kann auch eine Einarbeitung erfolgen

1496 Inhaber (Mechanikermeister) eines kleinen Fahrradgeschäfts (90 qm) mit Werkstatt sucht aus gesundheitlichen Gründen „mittelfristig“ einen Nachfolger. Seit 2012 ansässig in einem attraktiven Bremer Stadtteil. Gute Ausstattung mit Werkzeug, EDV, Warenwirtschaftssystem, Klima-Anlage, angenehmer Fußboden, 2,5 Arbeitsplätze, Kundendatei usw.

1501 500 qm große Halle in Walle zu vermieten 4 Parkplätze, Aufenthaltsraum, WC und Küche vorhanden

1502 Friseursalon (ca. 90 qm), 11 Bedienplätze, 4 Waschplätze aus Altersgründen gegen Ablöse zum 01.11.24 abzugeben

1503 Inhaber eines kleinen Fahrradgeschäfts (135qm) im Bremer Osten, mit Werkstatt und Nebenräumen sucht aus Altersgründen einen Nachfolger. Großer Kundenstamm nach über 30 Jahren vorhanden. Existenzgründung kann kaum noch leichter sein.

1506 Geschäftshaus mit Werkstatt und Wintergarten zu vermieten. 2 Büroräume, 1 Teeküche, 2 WC jeweils mit Vorraum, 1 Magazin, 1 Umkleieraum, 1 Aufenthaltsraum, Flure, 1 Werkstatt, 1 Maschinenraum, 1 Lagerraum mit Rampe, Freifläche vor der Laderampe

1507 Friseur und Kosmetikgeschäft in Bremen Horn, 100 qm inkl. Nebenräume, 7 Friseurplätzen und gutem Kundenstamm zu verkaufen oder Friseurmeisterin in selbständiger Tätigkeit zur Stuhlmiete gesucht.

1508 Metallbaubetrieb für Feinblechbearbeitung und hochwertigen Apparatebau im Bremer Westen mit eigenen Fertigungsanlagen, 3D-CAD und aktuell 11 Mitarbeitern, sucht altersbedingte Nachfolger

Sie suchen einen Nachfolger für Ihr Unternehmen, der Ihr Lebenswerk weiterführt? Oder Sie möchten Ihr Unternehmen verkaufen? Oder suchen Sie einen Partner, Gesellschafter mit Know-how und/oder Kapital? Wir helfen Ihnen, einen Käufer, Pächter, Mieter oder Partner zu finden.

Nutzen Sie die Betriebsbörse für Ihr Angebot oder Ihr Gesuch. Geben Sie uns Ihren Text für eine kostenlose Veröffentlichung zusammen mit Ihrem Namen, Ihrer Anschrift, Telefonnummer und gegebenenfalls einem Ansprechpartner per E-Mail an eggerts.jessica@hwk-bremen.de, Stichwort: Betriebsbörse.

oder Investor. Wir haben eine gute Auftragslage, eine sichere & perspektivische Kundenbasis sowie engagierte Mitarbeiter mit Kreativität und Liebe zum Blech. Einarbeitung, Übergang und Begleitung möglich - Halle im Gewerbegebiet mit 900 qm, Sozialtrakt und 120 qm Büro inklusive

1509 Kreatives Friseurgeschäft in bester Lage in Bremen-Nord mit großem Kundenstamm aus Altersgründen nach 35 Jahren weiterzugeben. Ca. 92 qm incl. Labor und Nebenräumen, verfügt über 9 Bedienungs- und 2 Waschplätze. Parkplätze vorhanden.

1510 Alteingesessener Fensterfachbetrieb (1997) in Bremen Nord mit guter Auftragslage sucht langfristig einen Nachfolger. Eigene Ausstellung sowie Lager vorhanden.

1511 Friseurgeschäft in besonderer Immobilie in sehr guter Lage in Bremen zu verkaufen. Ein fester und langjähriger Kundenstamm und Übernahme eines Teams von 4 Mitarbeitern ist möglich. Zum Verkauf gehören die Immobilie und eine dazugehörige Wohnung über dem Laden.

1512 Gut eingeführtes Augenoptikfachgeschäft sucht Nachfolger. Seit 1961 sind wir in Bremen Huchting ein inhabergeführtes Fachgeschäft. Wir haben einen großen und treuen Kundenstamm. Denkbar wäre eine Anstellung als leitender Meister, bevor eine Entscheidung zur Nachfolge fällt. Zwei angestellte Gesellen sind schon seit vielen Jahren im Team.

1513 Kleine Elektrofirma wegen Renteneintrittsalter abzugeben. Seit 30 Jahren als Einmannbetrieb betrieben. Immer Neukunden durchs Internet generiert. Ideal für jungen Elektromeister, ohne sich zu verschulden.

1514 Friseursalon in Bremen Alt-Osterholz mit 7 Bedienplätzen (erweiterbar)

zum 30.6.25 abzugeben. Großer Kundenstamm und Arbeit für 3 Friseure. Tel.0172-4565129

1515 Zur Vermietung steht eine exklusive, lichtdurchflutete Gewerbefläche mit ca. 170 qm im Erdgeschoss eines repräsentativen Altbaus in der beliebten Wachmannstraße. Die Einheit bietet vielfältige Nutzungsmöglichkeiten – ob Praxis, Studio, Showroom oder hochwertiges Büro. Zwei separate WC's sind vorhanden, es gibt eine sehr gute Verkehrsanbindung, zentral, belebt, aber ruhig gelegen. Preis auf Anfrage Kontakt:marie@agenturstoeckler.de

1516 Naturkosmetikstudio zur Untermiete frei (ca. 25 qm) in Schwachhausen. Heller und großer Raum, für ruhige Tätigkeiten wie Massage/Therapie/Yoga oder Büro zu vermieten. Kaltmiete 600 Euro. Bei Interesse ist auch ein kleines Anstellungsverhältnis für Kosmetikerin mit Interesse für Naturkosmetik (Dr. Hauschka, Ringana) oder Fußpflege möglich. Geteilte Räume: Teeküche, Toilette, Flur und Keller. Große Kundennachfrage vorhanden.

1517 Friseurgeschäft in Bremen Huchting, ca. 100 qm inkl. Nebenräume. 10 Bedienungsplätze aus Altersgründen abzugeben.

1518 Friseurgeschäft in Bremen Vahr/Schwachhausen, 155 qm inkl. Nebenräumen, 13 Bedienplätze und langjährigem Kundenstamm, gegen geringe Ablöse abzugeben. anjabrunsing@gmx.de oder 0152 31824963

1519 Für unsere Segelmacherei in Bremen suchen wir eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger. Vor der Übernahme des Unternehmens wäre eine langfristige Einarbeitung wünschenswert.

INFORMATION ZUR BETRIEBSBÖRSE

Interessenten wenden sich bitte unter Angabe der Chiffre-Nummer telefonisch oder schriftlich an die Abteilung Betriebsberatung der Handwerkskammer Bremen.

Bremen Gesuche

2089 SHK Betrieb in Bremen und Umgebung zwecks Betriebsvergrößerung gesucht

2091 Glasereibetrieb sucht einen bestehenden Aluminiumverarbeitenden Metallbaubetrieb um Glas und Metall weiter zu verschmelzen.

2092 Räumlichkeiten/Halle/Werkstatt für meine Bau- und Möbeltischlerei ab sofort gesucht. Größe 350 – 500 qm, beheizt. Sanitäräume sind wichtig. Aufenthaltsraum und Büro wäre von Vorteil. Zur Miete oder zum Kauf.

2093 Bremer SHK und Kältefachbetrieb sucht einen Elektrofachbetrieb zur engen Kooperation oder Übernahme. Gesucht wird in Bremen und dem nördlichen Landkreis Diepholz. Wir möchten unser Dienstleistungsspektrum erweitern. Wir bieten Zugang zu einem interessanten Kundenkreis, einer effizienten Verwaltung und individuelle Perspektiven für Mitarbeitende.

2094 Elektro-Handwerksmeister sucht einen Betrieb in Bremen oder Bremer Umland zur Übernahme. Gerne alles anbieten

2095 Bremer Handwerksbetrieb sucht SHK- und Elektrobetriebe zur Übernahme

2096 Fußpflegepraxis in Bremen/Buntentor gesucht. Ebenerdig, bis 15 qm mit Wasseranschluss, WC und Warteraum für 2 Stühle. Tel. 0172 4214711

2097 Suche einen SHK oder Elektrobetrieb zur Übernahme im Umkreis von Bremen

2098 SHK Betrieb in Bremen zur Übernahme gesucht

2101 Gesucht werden Unternehmen im Bereich Sanitär, Heizung und Klima (SHK) zur Übernahme. Wir bieten Ihnen faire Konditionen und schnelle Abwicklung, langjährige Erfahrung und Expertise im SHK-Sektor und zukunftssichere Perspektiven für Ihre Mitarbeiter und Kunden.

2102 Etablierter und wachstumsorientierter Industrievertrieb aus NRW mit eigener Produktion und Niederlassung in Schaeßel (Niedersachsen) sucht Elektro- oder Schlosserfirma im Raum Bremen bis Hamburg zur Übernahme.

Bremerhaven Angebote und Gesuche

3094 In Bremerhaven bekannter Friseursalon, sehr gut florierend (51 qm Bedienfläche mit 5 Bedienplätzen, 2 Olymp Rückwärtswaschbecken, 2 mobile Stand-Trockner, Mod.Hairmaster). Zu übernehmen/zu verkaufen (Summe Aktiva 33.000Euro). Viele Stammkunden und zahlreiche Laufkundschaft sind/ist vorhanden. Bei Damen spezialisiert in Haarverlängerung-/verdichtung (hairtalk) und in spez. Farbtechniken (strips/american colours) intensive Einweisung erfolgt! Bei Herren Erstbedienung mit bes. Haut-/Haardiagnose, 450-fach Vergrößerung. Gerne auch an junge, engagierte Friseurinnen / Friseur abzugeben.

3096 Attraktive Ladenfläche in Bad Bederkesa (Mattenburger Straße) ab Mai mit 5 Parkplätzen in zentraler Lage mit großzügiger Fensterfront zu vermieten. Die Fläche ist teilbar zwischen 40 qm und ca. 160 qm. Details über die Teilbarkeit können im Rahmen einer Besichtigung erörtert werden. Bei Interesse können noch 2 Büros, 1 Lager und 1 WC angemietet werden. Der Preis pro qm ist bei 8 Euro angesetzt. Die Ladenfläche erhält eine neue Gasheizung. Strom und Gas müssen direkt mit dem Versorger abgerechnet werden.

Die vollständige Betriebsbörse der Handwerkskammer Bremen sowie weitere Angebote und Gesuche aus dem gesamten Bundesgebiet finden Sie im Internet unter der Adresse: www.nexxt-change.org

Ansprechpartnerin:
Jessica Eggerts
Ansgaritorstr. 24, 28195 Bremen
Telefon: 0421/30500-311
E-Mail: eggerts.jessica@hwk-bremen.de

BREMEN *damals*

14,90 €

2026

WESER
KURIER



Hier bestellen :



Pressehaus Bremen und
Pressehaus Osterholz-
Scharmbeck



weser-kurier.de/shop



04 21 / 36 71 66 16

Versandkosten: 3,95 € (ab 30€ Bestellwert
versandkostenfrei). Angebot nur solange
der Vorrat reicht. Irrtümer und Änderungen
vorbehalten.

Unser historischer Kalender für 2026

- > Exklusive Archivschätze:
Bremen in den 50ern und 60ern
- > Monatswandkalender im
DIN A3 Hochformat

WESER
KURIER

SHOP